

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2013

Freitag, den 13. Dezember 2013

Nummer 25

Stadt Bad Schandau * Krippen * Ostrau * Postelwitz * Schmilka * Porschdorf * Prossen *
Waltersdorf - Rathmannsdorf - Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel

Frohe Weihnachten



und ein gutes neues Jahr 2014
wünscht allen Bürgerinnen
und Bürgern

Andreas Eggert
Bürgermeister Bad Schandau

Reiner Hähnel
Bürgermeister Rathmannsdorf

Olaf Ehrlich
Bürgermeister Reinhardtsdorf-Schöna

Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten Seite 2
- Sonstige Informationen Seite 2
- Wichtige Informationen für alle Gemeinden Seite 3
- Stadt Bad Schandau Seite 4
- Gemeinde Rathmannsdorf Seite 12
- Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna Seite 14
- Abwasserzweckverband Bad Schandau Seite 18
- Schulfachrichten Seite 18
- Lokales Seite 19
- Kirchliche Nachrichten Seite 23

Anzeige

All unseren Kunden
ein frohes Fest
und gute Wünsche für 2014!



TL TISCHLER GmbH

Kleiner Weg 1 · 01824 Königstein

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 10. Januar 2014

Redaktionsschluss ist Montag, der 30. Dezember 2013

Anzeigenberatung



Matthias Riedel
 Tel.: 035 971/53 107
 Funk: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und
 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 035022 501-0

Sprechzeiten Bürgeramt (Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
 Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und
 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr und
 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 035022 501101 und 501102

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10
 Nächster Termin: 17.12.2013
 in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr
 und nach Vereinbarung unter
 Telefon: 035028 86073 oder E-Mail: eugenboeder@hotmail.com

Sprechzeiten Bürgerpolizist

Polizeistandort Bad Schandau, Lindenallee 5
 jeden 3. Dienstag im Monat
 in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
 von 14:00 bis 17:00 Uhr, im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11
 ansonsten erreichbar unter Tel. 03501 552126

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH im Haus des Gastes, Markt 12, 1. Etage Dezember

Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertag 9:00 - 13:00 Uhr
Januar, Februar
 Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Samstag, Sonntag, Feiertag 9:00 - 13:00 Uhr
 Tel: 035022 90030 • Fax: 90034

Touristinformation im Bahnhof Bad Schandau Dezember

Montag - Freitag 8:00 - 17:00 Uhr
 Samstag 9:00 - 12:00 Uhr
Januar
 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8:00 - 17:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Samstag 9:00 - 12:00 Uhr
 Tel.: 035022 41247

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und
 13:00 - 17:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr und
 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr
 Tel.: 035022 90055

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung

wegen Hochwasserschäden geschlossen

Öffnungszeiten des evangelischen luth. Kirchgemeinde Bad Schandau

Ev.-Luth. Pfarramt, Dampfschiffstr. 1,
 Tel.: 035022 42396,
 E-Mail: kg.schandau_porschdorf@evlks.de
 Internet: www.kirche-bad-schandau.de
 Montag 9:00 - 11:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr
 Donnerstag 9:00 - 11:00 Uhr

Reinhardtendorf

Büro Reinhardtendorf, Am Viehbigt 78
 Tel.: 035028 80 306
 Dienstag 14:30 - 16:30 Uhr
 Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr

Nationalparkzentrum

täglich (außer montags) 9:00 bis 17:00 Uhr
 (bis 05.01.2014) geschlossen
 24. Dezember geschlossen
 31. Dezember 9:00 - 16:00 Uhr
 Januar geschlossen

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH Bereitschaftsdienst Abwasser - Bad Schandau

Telefon: 035022 42433 oder 0172 3527547

Trinkwasserzweckverband Taubenbach Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Krippen

Telefon: 035021 68941 oder 0170 9042291

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV) Versorgungsgebiet Bad Schandau

ENSO NETZ mit neuen Kontaktdaten

Die ENSO NETZ GmbH hat ab 1. Mai 2013 neue Telefonnummern und E-Mail-Adressen:
 Service-Telefon 0800 0320010 (kostenfrei)
 E-Mail service-netz@enso.de
 Internet www.enso-netz.de

Die neuen Störungsnummer lauten:

Gasstörung 0351 50178880
 Stromstörung 0351 50178881
 Wasserstörung 0351 50178882

Die bekannten Kontaktdaten der ENSO Energie Sachsen Ost AG gelten weiterhin:

Service-Telefon 0800 6686868 (kostenfrei)
 E-Mail service@enso.de
 Internet www.enso.de

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Kostenlose Antragstellung und Beratung in allen Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung (BfA, LVA, Knappschaft-Bahn-See)

Nächster Termin am:

**Montag, dem 16.12.2013, 8:30 - 9:30 Uhr im Ratssaal,
Rathaus Bad Schandau**

Jeanine und Lothar Bochat, gewählte ehrenamtliche Versichertenberater/in der dt. Rentenversicherung, nehmen Anträge für Renten (Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung, Weitergewährungsanträge, Hinterbliebenenrenten, Kontenklärung, Versorgungsausgleich, Beantragung einer Rentenauskunft etc.) entgegen und beraten. Zu diesen Terminen - Voranmeldung nicht notwendig - bringen Sie bitte alle notwendigen Unterlagen (z. B. SV-Ausweise, Geburtsurkunden der Kinder, Personalausweis, Schulzeugnisse ab dem 17. Geburtstag, Studiennachweise, Lehrbriefe, Facharbeiterzeugnisse, Schwerbehindertenausweis, Bescheide der Agentur für Arbeit oder der ARGE, Persönliche Identifikations-Nr., IBAN und BIC vom Girokonto) im Original mit. Notwendige Beglaubigungen werden vor Ort vorgenommen. Aufwendige Fahrten nach Pirna werden somit entbehrlich.

Rückfragen unter 0172 2661805 oder 035028 919002. Hier sind auch Termine in Krippen am Wochenende denkbar (versichertenberater@bochat.eu).

Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal

SEPA-Lastschriftverfahren wird eingeführt

Derzeit stellt der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) seinen Zahlungsverkehr schrittweise auf das internationale SEPA-Verfahren (Single Euro Payments Area) um. Die Umstellung wird bis zum 1. Februar 2014 abgeschlossen sein.

Das SEPA-Verfahren wird künftig eine einheitliche Abwicklung innerhalb der Teilnehmerländer gewährleisten. Das sind derzeit die Länder aus dem Europäischen Wirtschaftsraum sowie die Schweiz und Monaco. Alle Finanztransaktionen erfolgen dann mittels internationaler Kontonummer IBAN und Bankleitzahl BIC.

Für den Einzug von Geldern beim ZAOE wird ausschließlich das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren genutzt werden. Erforderliche Grundlage dafür ist das SEPA-Lastschriftmandat mit der Gläubiger-ID und Mandatsreferenznummer. Damit werden die rechtlichen Beziehungen zwischen Zahlungsempfänger, Zahlendem und dessen Kreditinstitut geregelt.

Bestehende Einzugsermächtigungen mit dem Zweckverband werden in ein SEPA-Basis-Lastschriftmandat umgedeutet und bleiben weiterhin gültig. Mit dem Gebührenbescheid im März 2014 erhält der Zahlungspflichtige die Information zur Umstellung mit der Angabe der Gläubiger-ID und Mandatsreferenznummer. Ist die darin mitgeteilte Kontoverbindung richtig, muss nichts unternommen werden.

Wer sich entschließt, zukünftig seine Abfallgebühren einzuziehen zu lassen, muss dem ZAOE sein SEPA-Lastschriftmandat in Papierform mit Originalunterschrift zuschicken. Fax oder E-Mail können nicht akzeptiert werden. Das entsprechende Formular befindet sich im Abfallkalender 2014 und im Internet www.zaoe.de unter dem Button „Abfallberatung/Formulare“. Service-Telefon für die Bürger: 0351 4040450 www.zaoe.de, presse@zaoe.de

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK)

**- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden**

TSK

SÄCHSISCHE
TIERSEUCHENKASSE
ANSTALT
DES ÖFFENTLICHEN
RECHTS

Sehr geehrte Tierbesitzer, bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer vom **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Meldestichtag zur Veranlagung des Tierseuchenkassenbeitrages für 2014 ist der **01.01.2014**.

Die Meldebögen werden Ende Dezember 2013 an die uns bekannten Tierbesitzer versandt.

Sollten Sie bis zum 01.01.2014 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 16 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz (SächsAGTierSG) in Verbindung mit der Beitragsatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden. Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt angezeigt werden.

Bitte unbedingt beachten:

Nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt, welches mit dem Meldebogen verschickt wird bzw. auf unserer Homepage unter www.tsk-sachsen.de.

Auf unserer Homepage erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Leistungen der Tierseuchenkasse sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, Befunde, entsorgte Tiere usw.) einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse Anstalt des öffentlichen Rechts

Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Tel.: 0351 80608-0, **Fax:** 0351 80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de **Internet:** www.tsk-sachsen.de

Anzeige

Kleines familiäres Pflegeheim sucht
schnellstmöglich eine liebevolle und engagierte

Pflegefachkraft und eine pflegerische Hilfskraft

Wir bieten Ihnen

- ✓ Leistungsgerechte Vergütung
- ✓ Interessante Fort- und Weiterbildungsangebote
- ✓ Zahlung Benzingeld ab einem Arbeitsweg von 10 km

Bewerbungen richten Sie bitte per e-mail an seniorenheim.kleingießshuebel@gmx.de oder Sie melden sich telefonisch unter der Rufnummer 03 50 28/86 10





Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeisters, Herr Eggert

Donnerstag, den 19.12.2013

von 16:30 bis 18:00 Uhr im Rathaus Bad Schandau, Zi. 25
Weitere Termine können auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel.: 035022 501125) vereinbart werden.

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG

Dienstag, den 17.12.2013, 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 16.01.2014, 17:30 - 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 09.01.2014, 17:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Hauptstr. 1b

Dienstag, den 28.01.2014, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13b

Donnerstag, den 19.12.2013, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b

Dienstag, den 17.12.2013, 18:00 Uhr

Sprechstunde der Ortsvorsteherin

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b

Dienstag, den 17.12.2013, 16:00 - 18:00 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 22.01.2014, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 14.01.2014, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 13.01.2014, 19:00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Ausgänge.

Beschluss-Nr.: 20131202.103

Beschluss - Vergabe Planungsleistungen HW-Schadensbeseitigung 2013 am Klingborn Prossen (Gewässer)

Der Technische Ausschuss von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen zur Beseitigung der HW-Schäden am Klingborn (Gewässer) an das Ingenieurbüro Michael Bartsch aus Freiberg auf Grundlage des § 43 HOAI, HZ II - 83 v.H. zzgl. 3 % BÜ und 3 % NK. Die Planungskosten belaufen sich auf 14,3 % der Baukosten und sind in den bestätigten Summen des Wiederaufbauplanes enthalten.

Bad Schandau, 02.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Bekanntmachung der Beschlüsse des Haupt- und Sozialausschusses vom 03.12.2013

Beschluss-Nr.: 20131203.102

Auszahlung eines Zuschusses an den Feuerwehrverein Prossen

Der Hauptausschuss genehmigt die Auszahlung eines einmaligen Zuschusses an den Feuerwehrverein Prossen in Höhe von 1.906 €. Die Finanzierung erfolgt aus einem zusätzlichen Entgelt der Telekom für die Objektsicherung der Verteilerstation Prossener Straße sowie der Reinigung der Keller der Bundeswehr im Juni-Hochwasser 2013 durch die FFW Prossen.

Bad Schandau, 03.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131203.103

Beschluss - Außerplanmäßige Ausgabe - Umlage Trinkwasserzweckverband Taubenbach

Der Hauptausschuss genehmigt die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 9.760,14 € zur Zahlung der Umlage des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach für das Wirtschaftsjahr 2013.

Bad Schandau, 03.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Dipl.-Ing.(FH) Jan Schreier

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Obertorplatz 6

01714 Dippoldiswalde

Telefon: 03504 614694

Telefax: 03504 614647

E-Mail: mail@vermessung-schreier.de

Offenlegung von Ergebnissen von Grenzbestimmungen und Abmarkungen

gem. § 17 der Durchführungverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz

In der Zeit vom 15.11.2011 bis 18.11.2013 wurden in der Gemarkung

Königstein; Kleinhennersdorf; Krippen; Papstdorf

an den Flurstücken

Gemarkung Königstein: 708/1

Gemarkung

Kleinhennersdorf:

**236/7; 236/6; 233/2; 232;
231/1; 43/5; 64; 58/14 210/1;
210/2; 214; 212/15; 212/14;
212/6; 193/2; 212/12; 167;
168; 9/3; 166/3; 221; 220/1;
219**

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Beschlüsse des Technischen Ausschuss vom 02.12.2013

Beschluss-Nr.: 20131202.102

Beschluss - Vergabe Planungsleistungen zur HW-Schadensbeseitigung 2013, Platzinstandsetzung Fähranleger Bad Schandau

Der Technische Ausschuss beschließt die Vergabe der Planungsleistungen zur Beseitigung der HW-Schäden im Bereich des Fähranlegers Bad Schandau an das Ingenieurbüro Ulrich Karsch aus Pirna auf Grundlage des § 47 HOAI, HZ II - 74 v.H., Örtl. Bauüberwachung, Vermessung zzgl. 4 % NK.

Die Höhe des Honorars beläuft sich auf 14,8 % der Baukosten.

Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 bestätigt.

Bad Schandau, 02.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Gemarkung Krippen: 395/1; 395/2; 398; 266/9; 266/12; 266/5; 266/4; 266/7; 266/10; 276/2; 272/29; 272/28; 273b; 188/2; 328; 329; 280; 281; 282; 283; 284; 285; 286; 288; 289; 291; 292; 293; 295; 296; 297; 298; 299; 300; 301; 302; 303; 304; 305; 306; 307; 308; 309; 310; 311; 312; 313; 314; 315; 316; 317; 318; 319; 320; 321, 322

Gemarkung Papstdorf: 404/1; 404/2; 403; 402/2; 402/1; 401; 390; 387/1; 375/5; 391; 406/2; 376; 386; 385; 384; 407/1; 383; 382; 381; 380; 305/4; 422/1

Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemarkt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz – Sächs- VermKatGDVD) vom 06. Juli 2011 (Sächs-GVBl. S.271).

Die Ergebnisse liegen ab dem

11.01.2014 bis zum 11.02.2014

In meinen Geschäftsräumen Obertorplatz 6 in Dippoldiswalde in der Zeit von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr vom Montag bis Freitag sowie nach telefonischer Voranmeldung

zur Einsichtnahme bereit. Gemäß § 17 Satz 4 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem **18.02.2014**

als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter Telefon 03504 614694, Fax 03504 614647 oder der E-Mail-Adresse mail@vermessung-schreier.de zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir oder dem Landesvermessungsamt Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden einzulegen.

Dippoldiswalde, den 05.12.2013

Jan Schreier

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Informationen aus dem Rathaus

Herzlichen Glückwunsch

Allen Jubilaren, die in der Zeit vom 14.12.2013 bis 10.01.2014 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute.



Bad Schandau

- am 16.12. Frau Elfriede Ludwig zum 78. Geburtstag
- am 17.12. Frau Helma Rotsch zum 78. Geburtstag
- am 17.12. Frau Henriette Bach zum 104. Geburtstag
- am 17.12. Frau Gerda Beständig zum 93. Geburtstag
- am 17.12. Frau Annelies Hille zum 91. Geburtstag
- am 18.12. Herr Henry Hentschel zum 81. Geburtstag
- am 18.12. Frau Elisabeth Hoyer zum 83. Geburtstag

- am 20.12. Frau Irmgard Klinger zum 75. Geburtstag
- am 22.12. Frau Gudrun Kurth zum 79. Geburtstag
- am 22.12. Frau Erika Hentschel zum 85. Geburtstag
- am 23.12. Frau Hannelore Schäfer zum 84. Geburtstag
- am 27.12. Frau Christine Barthel zum 83. Geburtstag
- am 27.12. Herr Werner Reinig zum 88. Geburtstag
- am 29.12. Frau Ingeburg Fischer zum 90. Geburtstag
- am 30.12. Frau Elfriede Baldermann zum 92. Geburtstag
- am 31.12. Frau Erika Manders zum 84. Geburtstag
- am 01.01. Frau Anna Eidam zum 76. Geburtstag
- am 01.01. Frau Gerlinde Thiele zum 76. Geburtstag
- am 03.01. Frau Rosemarie Feldmann zum 75. Geburtstag
- am 05.01. Herr Waldemar Heimann zum 87. Geburtstag
- am 07.01. Frau Dora Nitzer zum 93. Geburtstag
- am 08.01. Herr Henri Hensel zum 77. Geburtstag

Krippen

- am 14.12. Herr Manfred Welz zum 75. Geburtstag
- am 18.12. Herr Werner Ringel zum 81. Geburtstag
- am 19.12. Frau Marianne Ulbrich zum 78. Geburtstag
- am 27.12. Frau Hilde Zackalowski zum 78. Geburtstag
- am 10.01. Herr Siegfried Preußler zum 77. Geburtstag
- am 10.01. Herr Walter Schleebaum zum 83. Geburtstag

Ostrau

- am 14.12. Frau Waltraud Pofandt zum 85. Geburtstag
- am 15.12. Herr Horst Pfalzgraf zum 87. Geburtstag
- am 21.12. Frau Waltraut Schneider zum 84. Geburtstag
- am 02.01. Frau Jutta Hindorf zum 84. Geburtstag

Porschdorf

- am 21.12. Frau Reingard Karsch zum 79. Geburtstag
- am 25.12. Frau Elly Berger zum 93. Geburtstag
- am 01.01. Frau Hiltrud Fink zum 79. Geburtstag

Postelwitz

- am 28.12. Frau Brigitte Wiesner zum 81. Geburtstag
- am 30.12. Herr Wilfried Schlesinger zum 80. Geburtstag
- am 31.12. Frau Elfriede Werner zum 75. Geburtstag
- am 04.01. Herr Christian Bucher zum 75. Geburtstag

Prossen

- am 14.12. Herr Erwin Mörtl zum 84. Geburtstag
- am 16.12. Frau Doris Kadner zum 88. Geburtstag
- am 22.12. Herr Werner Ehrlich zum 76. Geburtstag
- am 23.12. Herr Oskar Kadler zum 75. Geburtstag
- am 29.12. Herr Herbert Hoppmann zum 77. Geburtstag
- am 03.01. Herr Heinz Zimmermann zum 81. Geburtstag
- am 06.01. Herr Manfred Bahms zum 80. Geburtstag
- am 09.01. Herr Lutz Müller zum 75. Geburtstag

Waltersdorf

- am 15.12. Frau Ruth Bergmann zum 89. Geburtstag
- am 20.12. Frau Helga Hache zum 77. Geburtstag
- am 21.12. Herr Bruno Eggert zum 84. Geburtstag
- am 03.01. Frau Ingeburg Willkommen zum 79. Geburtstag
- am 09.01. Frau Iris Rasche zum 79. Geburtstag

Anzeige

Fliesen · Badmöbel · Öfen · Kaminöfen · Schornsteine · Natursteinwerk

Produktion & Handel
sturm
Fliesen Natursteinwerk Kamine
Bischofswerdaer Str. 341 · 01844 Neustadt/OT Oberottendorf · Telefon 03596/58490
fliesen@sturm-eu.de · natursteine@sturm-eu.de · www.sturm-eu.de

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Am Montag, dem 30. Dezember 2013 bleiben alle Ämter der Stadtverwaltung Bad Schandau geschlossen.

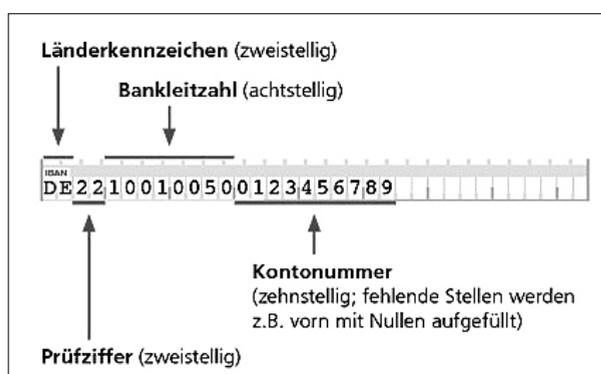
Die Stadtkasse informiert

SEPA - Einheitlicher Zahlungsverkehrsraum in Europa

In den vergangenen Wochen oder Monaten sind Ihnen sicher schon zahlreiche Informationsschreiben von Medienträgern oder anderen Institutionen zur SEPA Umstellung zugegangen.

Ihre Kontonummer und Bankleitzahl wird durch IBAN und BIC ersetzt. Ihre Angaben zu IBAN und BIC finden Sie zum Beispiel auf Ihrem Kontoauszug.

Die **IBAN** (International Bank Account Number, internationale Bankkontonummer) ist eine Kennzahl, die in Deutschland 22 Stellen hat. Sie ist wie folgt aufgebaut:



Der **BIC** muss bei inländischen Überweisungen und Lastschriften voraussichtlich bis Februar 2014 und bei grenzüberschreitenden Zahlungen bis Februar 2016 angegeben werden. Das ist ein international standardisierter Bank-Code, mit dem Zahlungsdienstleister weltweit eindeutig identifiziert werden.

Die Umstellung auf SEPA betrifft jeden, der ein Konto bei einer Bank hat - sei es ein Privatkunde, eine Behörde, ein Unternehmen oder ein Verein. SEPA löst das deutsche Überweisungs- und Lastschriftverfahren ab.

Für Privatkunden gilt noch eine Übergangsfrist bis zum 1. Februar 2016 bevor SEPA genutzt werden muss. Die Banken nehmen in dieser Übergangsfrist noch Aufträge mit der alten Kontonummer und der alten Bankleitzahl an und wandeln sie entsprechend auf IBAN und BIC um. Bis zum 01. Februar 2014 müssen jedoch Banken, Unternehmen, Vereine und öffentliche Kassen auf SEPA umstellen. Dies ist Gesetz.

Was passiert mit Ihren Einzugsermächtigungen:

Liegt der Stadt Bad Schandau, der Gemeinde Reinhardtshöna oder der Gemeinde Rathmannsdorf eine Einzugsermächtigung von Ihnen vor, bleibt diese weiterhin gültig und wird als SEPA-Basislastschriftmandat weitergeführt. Ihre Kontonummer und Bankleitzahl wird automatisch durch IBAN und BIC ersetzt.

Sie erkennen unsere Abbuchungen künftig an der Mandatsreferenznummer und der Gläubiger-Identifikationsnummer, welche wir allen Zahlungspflichtigen mit einem entsprechenden Schreiben bzw. einem Bescheid zum Jahresbeginn 2014 zustellen werden.

Aus aktuellem Anlass möchten wir noch einmal auf einige wichtige Punkte der Straßenreinigungssatzung hinweisen.

Entsprechend der Straßenreinigungssatzung gehört zur Reinigung auch die Winterwartung. Diese umfasst insbesondere das Schneeräumen auf den Fahrbahnen und Gehwegen sowie das Bestreuen der Gehwege und gefährlicher Stellen auf den Fahrbahnen bei Schnee- und Eisglätte. Der Winterdienst auf den Gehwegen in den Straßen der Stadt Bad Schandau mit seinen Stadtteilen erfolgt durch die Anlieger. Ist kein Gehweg vorhanden, gilt ein Streifen von mindestens 1,0 Meter Breite der Fahrbahn am Rand als Gehweg.

Die Gehwege sind in einer Breite von mindestens 1,00 Meter von Schnee freizuhalten. Auf Gehwegen ist bei Schnee- und Eisglätte zu streuen, wobei die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen grundsätzlich verboten ist.

Die Gehwege und die weiteren genannten Flächen sind montags bis freitags bis 7.30 Uhr, samstags, sonn- und feiertags bis 8.30 Uhr zu räumen und zu streuen. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist dies unverzüglich, dass heißt

ohne schuldhaftes Zögern wiederholt zu räumen und zu streuen. Die Pflicht endet um 20.00 Uhr. Der Schnee ist auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder - wo dies nicht möglich ist - auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fußgänger- und Fahrverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf den Gehweg und die Fahrbahn geschafft werden.

Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Löschwasserhydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten. Im Ernstfall vergehen Minuten bis die Feuerwehr die Hydranten zugänglich gemacht hat. Hydranten liegen meist auf Gehwegen in Fahrbahnnähe und werden beim Schneeräumen nicht nur übersehen, sondern oft noch mit Eis und Schnee zugedeckt. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt bildet der tauende und wieder gefrierende Schnee einen dicken Eispanzer und macht der Feuerwehr die Löschwasserentnahme fast unmöglich. Eine hierdurch verzögerte Brandbekämpfung kann unter Umständen Menschenleben kosten und hohe Sachschäden verursachen.

Weihnachtsbaumsammlung 2014

Stadt/Gemeinde	Stadt- bzw. Ortsteil	Ablageplatz	Termine	
Bad Schandau	Bad Schandau	Busparkplatz Elbkai	08.01.	21.01.
	Krippen	Viadukt vor Brücke - Wertstoffcontainer	08.01.	
	Ostrau	Ostrauer Ring Abzweig Schanzenweg	08.01.	
	Postelwitz	Wertstoffcontainerplatz	08.01.	
	Schmilka	Städtischer Parkplatz (gesperrter Teil)	08.01.	
	Porschdorf	Hohnsteiner Straße gegenüber der Klempnerei Richter	17.01.	
	Prossen	Wertstoffcontainerplatz	17.01.	
	Waltersdorf	Sportplatz Neuer Weg	17.01.	

17. Spaziergang durch Krippen 2013

Sehr verehrte Anwesende!

Ich begrüße Sie und lade Sie ein auch dieses Jahr wieder meine Begleiter zu sein.

2013 war
ein abwechslungsreiches Jahr.
Bis in den April gab es Eis und Schnee
die Heizkosten trieb das in die Höh.
Den Frühling hatte der Wettergott vergessen,
denn er war ganz kurz bemessen.

Aber dann
fing es zu regnen an.
Immer wieder kam ein Tief,
bis die Elbe überlief.
Im Juni war es dann so weit,
überall Wasser - weit und breit.
Das Vorderdorf versank,
bei allen lagen die Nerven blank.
Wieder riesengroßer Schaden -
an Wohnhäusern, Gaststätten und Fleischerladen.
Wie 2002 war auch jetzt -
der Fußweg mit Sperrmüll voll besetzt.

Es gab keinen Strom, es ging kein Telefon,
genau so war es 2002 auch schon.
Nun hat man gedacht
dass Schaden klug macht
und die Verteilerkästen werden versetzt -
doch bis jetzt
ist noch nichts gescheh'n -
beim nächsten Hochwasser werden sie wieder untergeh'n.
Auch konnte man nicht nutzen das Handy,
denn es fehlte der Ladestrom für die Batterie.

Für unsere Feuerwehr kam eine schwere Zeit,
rastlos waren sie bereit
zu helfen der Bevölkerung
bei der Schadensabwendung.

Im Wasser stand auch das Gerätehaus,
also musste als Erstes die Technik raus.
Der neue Traktor hat sich bewährt,
er ist ein robustes Gefährt.
Er musste ziehen und auch schieben,
er ist nicht einmal stecken geblieben.
Dass er sich so schnell nützlich macht,
hätte bei der Übergabe im Februar niemand gedacht.
Nun hat man sich Gedanken gemacht
und einen Vorschlag eingebracht.
In der Dorfmitte, so ist der Plan,
bietet sich ein „trockenes“ Grundstück für die Feuerwehr an.

Von den Frauen im „Org.-Büro“
lagen Aufgaben en cro.
Sie mussten schnell entscheiden
und dabei ruhig bleiben.

Allen, die mit ihrer ganzen Kraft
unmögliches haben geschafft,
soll ein großes „Dankeschön“
an dieser Stelle als Denkmal steh'n.

Die „Krippentaler Muntermacher“
bekannt als große Stimmungsmacher,
planten für den 15. Juni
eine Jubiläumsparty.
20 Jahre gibt es schon
diese Formation.
Die Feier war perfekt geplant, keiner hatte es geahnt,
dass gerade zu dieser Zeit,
sich macht - die Elbe breit.
Weil alle Pläne sind abgesoffen,
hat man sich im kleinen Kreis getroffen.
Ein neuer Anlauf wurde genommen,
im September ist es zur Jubiläumsparty gekommen.
Auf dem Dampfer Leipzig fing es an
und dann
ging im Festzelt die Party
lustig weiter bis in die Früh.

Ja, die Krippener können feiern,
nicht nur die „Oktoberwies'n“ Bayern.
Los geht es in der Faschingszeit,
dann ist das Maibaumsetzen nicht mehr weit.
Das Brunnenfest, die Sonnenwende
die Kirmes am letzten Augustwochenende.

10 Jahre „Suki e. V.“, das ist der Trägerverein
vom Kindergarten - zur Feier lud man ein.
Mit Ansprachen und Geschenken wurde gratuliert
die Kinder haben ein Programm aufgeführt.
Auf Deutsch, Englisch und Tschechisch
unterhielten sich
die Kinder bei Sport und Spiel -
Fremdsprachen lernen ist ihr Ziel.
Viel wird den Kindern geboten,
und dass das so ist, muss man loben.

10.281 Euro und 50 cent,
eine Summe, die man gerne nennt,
sammelten, hört richtig hin,
Kinder der „Kiekemal Grundschule“ in Berlin.
Von dort hat sich eine Delegation aufgemacht,
und das Geld in unseren Kindergarten gebracht.
Der Freistaat will 13.600 Euro geben
um den Sport- und Spielplatz wieder zu beleben.

Das Ehepaar Kirschner, es hat von Anfang an -
für den Kindergarten sehr viel getan.

Herr Kirschner ist im März 75 Jahre geworden,
er trägt schon viele Orden
für Verdienste auf vielen Gebieten,
er hob nicht ab, er ist auf dem Boden geblieben.
In Bad Schandau und Krippen hat er mit viel Kraft
manches tolle Vorhaben geschafft.

Geehrt werden muss so ein Mann,
sein Geburtstag bot sich dazu an.
In einer Feierstunde,
die stattfand in großer Runde,
wurde sein Wirken anerkannt
und er zum „Ehrenbürger“ ernannt.

Am Informationspavillon
wurde durch eine Spende von „Margon“
eine Gedenktafel angebracht,
die darauf aufmerksam macht,
dass Caspar David Friedrich hier
in Krippen nahm Quartier.
Wo er gewohnt hat vor 200 Jahren,
konnte man trotz Nachforschung nicht erfahren.

Eine Sonnenuhr besonderer Art,
gibt es jetzt im „Keller Park“.
Wenn man steht davor,
kommt es einem so vor,
als schwebe ein Bogen Papier
in der Luft vor die.
Neu ist auch die „Bienen Uhr“
sie ist nicht nur
für Honig-Guschen ein Vermächtnis
sie soll zurückrufen ins Gedächtnis
dass vor etwa 50 Jahren
8 Imker im Ort ansässig waren.
Nur ein Bürger aus dem Ort
setzt die Bienenzucht noch fort.
Am Berghangweg werden frisch restauriert
Raritäten der Imkerei vorgeführt.

Wer auf dem Sonnenuhrenweg fotografieren geht,
vor 26 Unikaten steht.
Bestimmt wird mancher Gast zuhause sagen:
„Ich bin vor ein paar Tagen
in Krippen gewesen,
da konnte ich die Zeit in der Satellitenschüssel ablesen!“

Es gibt einen Club, der sich „Soroptimisten“ nennt,
den mancher aber noch gar nicht kennt.
Frauen aus der Umgebung
egal ob etwas älter oder ganz jung
haben sich zusammengefunden
und verbringen ihre Stunden
mit Gästen bei Musik.
In die Ziegelscheune wurde eingeladen zum Frühstück.
Die Frauen bereiteten die Köstlichkeiten vor
keine verriet ihr Rezept zuvor.
Der Erlös wurde gespendet
und für Nepal und Syrien verwendet.

Damit immer etwas los ist für die ältere Generation,
darum kümmert sich die Sozialkommission.
Im Amtsblatt konnte man lesen,
was sie so machen und wo sie gewesen.
Im Vereinshaus spielt sich das Meiste ab,
da wird gewürfelt und gemischt das Blatt.
Natürlich wird dabei erfüllt die Luft,
von gemahlten Bohnen und Kaffeeduft.
Bei frischem Kuchen und Süßigkeiten
werden ausgetauscht die Neuigkeiten.
Über Krankheiten wird gesprochen,
die manchen plagen schon seit Wochen.
Was will man noch erwarten im Alter?
Wir waren einst die jungen Falter.

Und weil wir heute in der Rentnerweihnachtsfeier sitzen,
wollen wir die Gelegenheit nutzen
uns zu bedanken für das Gute,
was uns bescherten, die Silvia und die Ute.

Weihnachtlich ist geschmückt der Raum,
mit bunten Lichtern am Tannenbaum.
Wir haben uns hier in der Grundmühle eingefunden
zu ein paar gemütlichen Stunden.
Den Beschäftigten von diesem Haus,
sprechen wir unsere Dankesworte aus.

Einst waren sie hässlich grau,
jetzt strahlen 2 wie ein Neubau.
Die ehemaligen Eisenbahnhäuser hab ich gemeint,
mit einem sind sie noch vereint,
dem Besitzer - es ist die Bundesbahn,
raten wir an:
„nicht nur verwalten -
auch erhalten“
Also Bahne aufgerafft,
Privatbesitzer haben es auch geschafft.

Lange hat es nicht gedauert,
schon war die neue Brücke hochgemauert.
Die historische Gewölbebrücke musste weichen,
Proteste dagegen konnten nichts erreichen.

Die Straße nach Kleingießhübel war lange gesperrt
nun ist sie frei - und wer langfährt,
der kann nur staunen, wie die Männer vom Fach
die schwierige Aufgabe lösten, entlang am Krippenbach.

Am Markt und Mühlplatz fehlen noch die Schilder,
entlang am Bahndamm wächst das Unkraut immer wilder.
Die Steine am Mühlplatz werden nicht mehr bewässert,
noch sind nicht alle Hochwasserschäden ausgebessert.
In der „Elbaussicht“ gibt es das Café nicht mehr,
die älteren Damen bedauern das sehr.
Die „Eiche“ und die „Ziegelscheune“
eröffnen im Frühjahr ihre Räume.
Auf der „Bowlingbahn“ wird der Spielbetrieb eingestellt,
für den Wiederaufbau fehlt das Geld.

Noch rechtzeitig vor der Weihnachtszeit,
ist die Familie Gesell wieder dienstbereit,
wie vor dem großen Wasserschaden,
gibt es ein breites Angebot im Laden.
Familie Gesell möchte allen „Danke“ sagen,
die geholfen, in und nach den Wassertagen.

Das Schulgebäude steht noch leer,
wie es damit weitergeht - man hört nichts mehr.
In Krippen gibt es keine Briefmarken zu kaufen,
wer welche braucht, muss nach Bad Schandau laufen.
An die Wahlurne sind wir getreten
und haben für den Bundestag unsere Stimme abgegeben.

Von 4 Männern und 4 Frauen wurde Abschied genommen,
2 Kinder sind auf die Welt gekommen.
So nun wurde genug vorgelesen.
Bestimmt wurde auch wieder etwas vergessen.
Die Nichtgenannten mögen mir verzeih'n
auch ich kann nicht allwissend sein.
Lassen Sie sich's gut ergeh'n
damit wir uns auch im nächsten Jahr wiederseh'n.

Durch Krippen ging mit Ihnen Herr Hans Köhler

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Veranstaltungsplan

15.12.2013 - 10.01.2014

24.12.2013 | 18:30 Uhr

Heilig Abend im historischen Ballsaal

Parkhotel Bad Schandau

Infos unter: 035022 520

28.12.2013 | 17:00 Uhr

„Ox und Esel“, eine tierische Weihnachtsgeschichte

von Norbert Ebel in einer Inszenierung der Landesbühnen Sachsen

Parkhotel Bad Schandau

Infos unter 035022 520, Karten

im Parkhotel oder Haus des Gastes erhältlich

31.12.2013 | 18:00 Uhr

Silvestergala im Lindenhof

Hotel Lindenhof Bad Schandau

Infos unter: 035022 4890

31.12.2013 | 19:00 Uhr

Große Silvesterfeier in Königsvilla

Parkhotel Bad Schandau

Infos unter: 035022 520

01.01.2014 | 16:00 Uhr

Neujahrskonzert

St. Johanniskirche Bad Schandau

Karten im Haus des Gastes oder direkt in der Kirche erhältlich

Pittiplatsch auf Reisen

Pittiplatsch der Lie....be ist wieder da.

Rund 5 Jahrzehnte sind nun schon seit seinem ersten Fernsehauftritt 1962 im „Abendgruß“ des Sandmännchens vergangen.

Zu aller Freude treibt er aber nach wie vor seinen Unfug.

Nicht nur auf dem Bildschirm sondern auch auf Tournee.

Sein Kopf ist voller verrückter Ideen, er wundert sich über alles was er nicht kennt mit „Ach du meine Nase“, er ist ein bisschen vorlaut, teils frech aber nicht böse, ist am Ende doch einsichtig und dann wieder der liebe Pittiplatsch. Mit einem ausrangierten Eisenbahnwaggon geht's in seiner Bühnenshow auf Reisen. Zu den Fahrgästen zählen u. a. Schnatterichen, Herr Fuchs & Frau Elster (sie haben versprochen sich nicht zu zanken), Mauz & Hoppel, der Mischka-Bär, Moppi und natürlich Pittiplatsch. Lieder und Sketche stehen im Mittelpunkt der einstündigen Show mit den Fernsehlieblichen.

Gespielt werden die Szenen mit den original Puppen und den Mitwirkenden des Pittiplatsch-Ensembles aus Berlin. Die Fernsehkarriere von Kobold Pittiplatsch begann mit einem Knick. Nach seinem ersten Auftritt im TV wurde er sofort von der Mattscheibe verbannt.

Den damals Verantwortlichen war dieser kugelrunde, schokobraune Wicht mit seinen Knopfaugen einfach zu dreist. Es wurde befürchtet die Kinder im Land würden diesem Wesen nacheifern.

Doch die Fernsehmacher, die mit Körben voller Briefe von empörten Zuschauern überflutet wurden mussten reagieren.

Mit entschärften Texten und einem neuen Outfit, zog Pitti ein halbes Jahr später in die Schneiderstube des Meister Nadelöhr wieder ein und war nun neben dem alles besserwissenden Schnatterichen und dem braven Bummi, der Dritte im Bunde der einmal wöchentlich alle kleinen und großen Märchenfreunde begrüßte. Seit Anfang der 90iger Jahre gibt es regelmäßige Gastspiele zu den verschiedensten Anlässen in Theatern, Gasthäusern oder Freilichtbühnen. Pittiplatsch und seine Freunde kann man nun live erleben und das in Ost und West.

Wann: 15. Dezember 2013 Zeit: 10.30 Uhr

Ort: Bad Schandau Lokal: Kulturstätte

Vorverkauf: Touristinformation

Indische YOGA-Woche in Bad Schandau - 12. bis 15. Mai 2014



Noch kein Weihnachtsgeschenk? Dann verschenken Sie jetzt die exklusive Yoga-Woche (4 x 105 min) mit dem indischen Yoga-Coach S. Singh vom 12. bis 15. Mai 2014.

Infos & Gutscheine:

Touristservice Bad Schandau, Markt 12, 01814 Bad Schandau

www.badschandau.de, info@badschandau.de, 035022 90030

Anzeigen



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Garten- und Landschaftsbau

Grundstückspflege und Hofgestaltung

Erbbau * Transporte * Baggararbeiten * Holzhof

Sand * Kies * Frostschutz * Splitt * Streugut

Anlieferung schnell und zuverlässig * auch Kleinstmengen

Haus-, Hof- und Gartenbedarf * Futtermittel * Tierbedarf
Arbeitsbekleidung * Arbeitsschuhe * alle Größen



Ihr Servicestützpunkt für Haus, Hof und Garten

MO - FR 7 - 18 Uhr * SA 9 - 12 Uhr

Ehrenberger Landservice GmbH

Hauptstraße 105 * 01848 Ehrenberg * Telefon 035975 81252

www.landservice-ehrenberg.de

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit!



Medizinische Fußpraxis

Petra Süß Podologin

- STANDORTWECHSEL -

Sie finden mich nach langer Ausweichzeit jetzt in
Rathmannsdorf Hohnsteiner Straße 52
mit in den Räumen von Kosmetikerin Andrea Kretschmer.

Tel. 03 50 22/92 79 79

Ich möchte mich hiermit bei all meinen Patienten und Kunden ganz herzlich bedanken, dass Sie mir in den turbulenten Monaten, nach dem Hochwasser, immer die Treue gehalten haben.

Wir wünschen allen ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest, fürs neue Jahr viel Gesundheit und Zeit zum Leben.

Wir freuen uns Sie in unserer **Montag 13.00 - 17.00 Uhr**
Gemeinschaftspraxis wieder **Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr**
begrüßen zu dürfen. **Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr**
13.00 - 16.00 Uhr



Vereine und Verbände

Jahresabschluss beim Ortsverein Ostrau e. V.

Glühweinfest am 14.12.2013

Das vergangene Jahr 2013 neigt sich langsam dem Ende und alljährlich ziehen wir Bilanz.

Auf unserer Mitgliederversammlung Anfang November 2013 resümierten wir ein abwechslungsreiches Jahr mit auf und ab.

Der Frühjahrsputz schwamm leider im Regen davon. Dennoch bastelten wir unbeeindruckt vorösterlich mit unseren Kindern, schmückten mit unserer Osterkrone den Ort.

Ein zünftiges und gelungenes Dorffest ließ uns für Stunden das Junihochwasser vergessen. Bei tollem Wetter, abwechslungsreichem Programm, bei Gegrilltem und Bier sowie Kaffee und leckerem von den Ostrauer(inne)n selbst gebackenem Kuchen vergingen die Festtage fast wie im Fluge. Viele fleißige Ostrauer legten sowohl beim Auf- wie Abbau der Zelte als auch bei der Gestaltung des Festes kräftig Hand an. Für jeden Besucher von Ostrau seither weithin sichtbar weihten wir zum Fest unseren neuen Spielplatz ein.

Vielen Dank den Helfern wollten wir vom Ortsverein sagen und luden deshalb nach unserer Mitgliederversammlung am 09.11.2013 alle fleißigen Helfern zu einem geselligen Abend bei Speis und Trank, Lichtbildern und Musik ins Mehrzweckgebäude ein.

Ein erfolgreiches Jahr wollen wir am 14.12.2013 mit einem vorweihnachtlichen Glühweinfest in der Jugendherberge in Ostrau beschließen und laden auch dazu nochmals alle Mitglieder des Ortsvereins, alle Ostrauer und Umliegende herzlich ein.



Die letzte große Fahrt

(20 Jahre Prossen'er Light Night Show)

Am 25. Januar des Kalenderjahres 2014 wird das Mutterschiff der PLNS zum letzten Mal in den Heimathafen Prossen zurückkehren und für immer die Anker in den heimatischen Gewässern versenken. Der Kapitän des Mutterschiffes und seine überwiegend in die Jahre gekommene Mannschaft, werden danach erhobenen Hauptes von Bord der PLNS und anschließend in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Bevor der Käpt'n und seine Crew das Mutterschiff endgültig verlassen und die Seesäcke für immer ausräumen, werden sie noch einmal in die heilige Schifferklausur von Prossen einkehren und letztmalig von ihren abenteuerlichen Seereisen der vergangenen zwei Jahrzehnte berichten.

Der Besatzung der PLNS wird es an diesem Abend eine ganz besondere Ehre sein, von den getreuen Schiffern sowie Schifferinnen der SGEP, bei dem wohl schwersten Landgang begleitet zu werden, um gemeinsam Abschied zu nehmen.

Abschied, was für ein großes Wort (!). Jeder Abschied von Menschen, Dingen und Gewohnheiten, die wir persönlich schätzen ge-

lernt haben und die uns so sehr vertraut sind, ist immer mit großem Schmerz verbunden. Was jedoch für alle Ewigkeiten bleiben wird, sind die Erinnerungen an all die schönen gemeinsamen Stunden. Aber Abschied bedeutet meistens auch Neuanfang und somit bleibt die Hoffnung, dass sich die jüngere Generation unserer Matrosen, ein völlig neues Mutterschiff erbaut, anschließend das Steuerrad fest in die Hände nimmt und schon recht bald, von den eigenen Seeabenteuern berichtet.

*Die gesamte Crew der PLNS verbleibt
bis zum 25. Januar Anno 2014
mit hochachtungsvollen Grüßen,
wünscht
ein gesegnetes Weihnachtsfest 2013
sowie
einen guten Rutsch ins neue Jahr!
„Prossen - Ahoi!“*

*Im Auftrag
Wolfgang Holzapfel*

Adventsfeuer mit dem „Alten“

*Oh Licht,
oh Baum,
oh Stern,
wie hab ich euch so gern.
Ihr strahlt so schön und dann
kommt bald der Weihnachtsmann.*



Und der „Alte“ kam, beim Adventsfeuer der Feuerwehr Porschdorf am Abend vom ersten Advent. Sein Geschenkesack war gut gefüllt. Für jeden unserer kleinen Gäste hatte er etwas mitgebracht und die zahlreichen Großen konnten es sich bei Glühwein und Bratwurst gut gehen lassen. Natürlich freuen wir uns über die sehr gute Resonanz der Einwohner, welche zahlreich neben unserem Adventsfeuer Platz nahmen.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei unseren Gästen für die schönen Stunden bedanken, und hoffen, sie auch im nächsten Jahr an gleicher Stelle wieder begrüßen zu dürfen!

*„Gut Wehr“
Jens Tappert
SB-Öffentlichkeitsarbeit*

Wenn in des späten Jahres letzten Tage,
mild der Schein der Kerzen fällt,
steht im Raum die bange Frage:
„Wie heil ist wohl noch unsre Welt?“
Gibt's noch den Menschen, der bewegt,
ohne Zögern und beherzt,
die Hand auf eine Wunde legt,
die andren Menschen schmerzt?
Wie viele, die am Rande stehn,
und einsam sind in diesen Tagen,
werden gerne übersehn,
denn wir hören sie nicht klagen.
Was nützt's, wenn man das Heil verkündet,
ohne Opfer des Verzichts,
und nicht der Mensch zum Menschen findet.
„Im Schein des Lichts!“

Adolf Schmidt



Die Feuerwehr Porschdorf

**wünscht allen Einwohnern und Gästen ein besinnliches und
frohes Weihnachtsfest, sowie ein erfolgreiches, gesundes
Jahr 2014, gepaart mit ein bisschen Zeit zum Nachdenken!**

*Jens Tappert
SB-Öffentlichkeitsarbeit*

Das turbulente Jahr ist bald vorbei!!!

Besonders bedanken wir uns für die tolle Zusammenarbeit mit der JFw Porschdorf, dies hat allen sehr gut gefallen und soll auch im Jahr 2014 weiter gepflegt werden. Dank an all die Eltern für die uns Unterstützung. Wer Interesse an der Feuerwehr hat, Teamgeist besitzt ist bei uns herzlich willkommen.

Infos unter www.ffw-badschandau.de

Die Jugendfeuerwehr Bad Schandau wünscht allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Aus dem Wanderleben der „Bergeister von Bad Schandau und Umgebung!

„Nun kommen alle wieder an Nikolaus und Weihnachtsmann.

Wenzel, Franz, Martin, Klaus und Jette, alle strahlen um die Wette.

Dick und reichlich schwer bepackt, leeren sie den Wandersack.

Schöne Touren haben sie bereitet, auf manchen Pfad und Steig begleitet.

Bei Sonne und bei Regen, da ging's durch dick und dünn und führten uns doch sicher zu jedem Ziele hin.“

Wieder geht ein Jahr zu Ende und die Bergeister schlossen ihre Aktivitäten mit der Nicolaus-Pudelmützen-Wanderung ab. Um es vorweg zu sagen: es war wieder eine fröhlich, festliche und auch besinnliche vorweihnachtliche Feierlichkeit. Sehr schön war es auch, dass liebe Wanderfreunde anwesend waren, welche aus gesundheitlichen Beeinträchtigungen nicht mehr so mit in die Spur gehen konnten. Unsere „Vorläufer“ mit Wenzel an der Spitze und fleißige Nicolausgehilfen hatten für einen sehr guten Verlauf keine Mühen gescheut.

Zu Beginn gab es eine kleine Rückschau zu den über 20 Wanderungen. Sie waren sehr abwechslungsreich und führten uns immer wieder neues vor Augen. Wenn auch diese oder jene Tour uns ab und zu auf vertraute Wege und Steige führte gab es doch viel Neues zu entdecken. Unsere Bergwelt hat viel schönes, aus der Tier- u. Pflanzenwelt zu bieten und mit aufmerksamen Augen und etwas Zeit wird dadurch auch der Horizont erweitert. Höhepunkt war ja wieder die Riesengebirgswoche, wo dann die ganze „Gesellschaft“ doch mehrere Tage zusammen verbringt und jeder seine sportlichen und künstlerischen Fähigkeiten ausleben kann. Es ist immer wieder erstaunlich was die etwas älteren Damen und Herren so auf der Kirsche haben. Das spornt gegenseitig an und festigt den Zusammenhalt und die Treue zur „Zunft“ unserer Bergeister. Jedoch kommt es nicht von allein, eine Organisation und gewisse Planung gehört schon dazu und da möchten wir alle unseren „Obergeistern“ Wenzel, Franzel, Brigitte, Henriette, Martin und Klaus ein besonderes Dankeschön sagen verbunden mit der Bitte das auch im Jahr 2014 wieder schöne, interessante Aktivitäten in den Plan kommen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bergeistern und natürlich ebenfalls allen Leserinnen und Lesern eine frohe Weihnacht und ein gutes, gesundes und friedliches Jahr 2014!

Euer Geschichtschreiber Heinz Eidam

Der Krippener Fasching informiert!

Spieglein, Spieglein an der Wand – Krippen wird zum Märchenland!

Unter diesem Motto laden wir alle Faschingsfreunde recht herzlich ins Erbgericht Krippen ein.

Termine

25.01.2014	1. Prunksitzung in Krippen,	19.30 Uhr
01.02.2014	2. Prunksitzung in Krippen,	19.30 Uhr
02.02.2014	Kinderfasching in Krippen,	10.00 Uhr
02.02.2014	Seniorenfasching in Krippen,	16.30 Uhr
08.02.2014	3. Prunksitzung in Papstdorf,	19.30 Uhr

Der Kartenvorverkauf für die 1. und 2. Prunksitzung findet am 18.01.2014 von 16.00 bis 18.00 Uhr im Vereinshaus Krippen statt.

Der 11er Rat

Rolli Mollie - Duck Duck



Wir wünschen allen Postelwitzern,
unseren Vereinsmitgliedern, Freunden,
Sponsoren und Geschäftspartnern
eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit,
einen angenehmen Jahreswechsel sowie
ein erfolgreiches Jahr 2014!



Auch für unseren Verein war 2013 ein sehr turbulentes Jahr. Unsere Bedenken, dass nach der magischen Zahl „400 Jahre Schifferfastnacht“

vielen zum Erliegen kommt, ist zum Glück nicht eingetreten. Viel mehr haben wir einen Ansporn von allen Seiten erfahren, wie wichtig es ist, dieses alte, uns überlieferte Brauchtum zu schützen und weiter zu führen, ganz im Sinn unserer Altvorderen.

Wir Postelwitzer hätten auch gerne wieder ein schönes Sommerfest gefeiert, mit all den Gästen die unser gepflegtes und angenehmes Flair seit Jahren zu schätzen wissen. Doch leider wurde auch unser schöner Ortsteil ein Opfer des Juni Hochwassers. Unser Sommerfest konnten wir nicht feiern, aber der Schifferverein hat den ganzen Ort zu einer „Hochwasser und Danke Party“ eingeladen. Für ein paar Stunden war Frohsinn und Abschalten das Motto. Auf diesem Wege sagen wir noch einmal Dank an alle fleißigen Mitstreiter. Ein besonderes Dankeschön möchten wir dem Getränke Fachhandel Wünsche aus Krippen sagen. Auf Grund der angenehmen Zusammenarbeit, vor allem auch der logistischen und finanziellen Unterstützung, ist so ein spontanes und sehr schönes Fest überhaupt zu Stande gekommen.

Auch für unser technisches Denkmal „Gier Seilfähre“ gibt es Positives zu schreiben. Der Schifferverein kann auf Grund einer bewilligten Fördermaßnahme für Technische Denkmale, sowie einen größeren Betrag an Eigenmitteln, eine grundlegende Sanierung der Fähre in Auftrag geben. Wir bedanken uns auf diesem Wege ganz herzlich bei den Verantwortlichen Initiatoren, ohne deren Beharrlichkeit und Ausdauer wir noch nicht so weit wären. Gleichzeitig würden wir uns auch über jegliche Art der Unterstützung für dieses Projekt freuen.

Schifferverein Fortuna Postelwitz e. V.

Steffen Friebe

Schifferfastnacht: 1. Februar 2014

Anzeige



Ihre Ansprechpartnerin
Martina Guske
Selbstständige Handelsvertreterin
von LBS Immobilien



Diese Immobilie haben wir zum Höchstgebot verkauft.

Wollen Sie zukünftig
Ihr Haus, Wohnung oder Grundstück verkaufen?

Dann stehen wir Ihnen mit unserer Leistungsgarantie
gerne zur Seite!



Rathmannsdorfer Höhe

Töpfergasse 4 • 01796 Pirna
martina.guske@bsiost.de • www.guske-immobilien.de

Tel.: 0 35 01 - 5 09 14 65
Mobil: 01 72 - 3 59 33 05



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters Herrn Hähnel

am 17. Dezember von 15.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13
Telefon: 035022 42529
Fax: 035022 41580

E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de

Das Gemeindeamt ist in der Zeit vom 23.12.2013 bis 10.01.2014 geschlossen.

Ab 13.01.2014 gelten kurzzeitig geänderte Öffnungszeiten:
am Dienstag, dem 14.01.2014
von 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
am Donnerstag, dem 16.01.2014
von 10.00 bis 12.00 Uhr

Ab 21.01.2014 gelten wieder folgende Öffnungszeiten:
Montag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Beschlüsse des Gemeinderates vom 28.11.2013

Beschluss-Nr. 18-09/2013 Vergabe der Bauleistungen zur teilweisen Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Zuge der Straßenbaumaßnahme S 163, 1. BA

Die Gemeinde Rathmannsdorf beschließt die Bauleistungen zur teilweisen Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Zuge der Straßenbaumaßnahme S 163, 1. BA an den in der Ausschreibung ermittelten günstigsten Bieter: WEA Sebnitz mit einer Angebotssumme von 66.502,47 € zu vergeben.

Beschluss-Nr. 19-09/2013 Betriebsgutachten des Kommunalwaldes der Gemeinde Rathmannsdorf § 48 Sächsisches Waldgesetz.

Der Gemeinderat beschließt das vorliegende Betriebsgutachten für die kommunalen Waldflächen (3,6 ha) für den Zeitraum vom 01.01.2011 bis 31.12.2020 gemäß § 48 Sächsisches Waldgesetz. Der Beschluss-Nr. 13-06/2012 vom 26.07.2012 wird damit außer Kraft gesetzt.

Informationen aus der Gemeinde

Weihnachtsbaumsammlung 2014

Gemeinde	Stadt- bzw. Ortsteil	Ablageplatz	Termine
Rathmannsdorf	Rathmannsdorf	Am Bahnhof	17.01.
	Rathmannsdorf Höhe	Dorfplatz	17.01.

Herzlichen Glückwunsch

Allen Bürgern, die in der Zeit
vom 14.12.2013 bis 10.01.2014
Geburtstag haben gratulieren
wir herzlich zu ihrem Ehrentag,
wünschen alles Gute und
vor allem Gesundheit



Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 22.12.	Frau Eva-Maria Pohl	zum 85. Geburtstag
am 24.12.	Frau Christa Schmuck	zum 84. Geburtstag
am 27.12.	Frau Johanna Hering	zum 78. Geburtstag
am 06.01.	Frau Hildegard Sem	zum 77. Geburtstag
am 08.01.	Frau Brunhilde Johné	zum 81. Geburtstag
am 08.01.	Frau Christine Feldmann	zum 75. Geburtstag
am 09.01.	Frau Dorothea Kanthak	zum 80. Geburtstag
am 09.01.	Herr Joachim Hör	zum 79. Geburtstag

Die nachfolgende Niederschrift wurde in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 28.11.2013 vom Gemeinderat bestätigt

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 10.10.2013

TOP 1 Begrüßung

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderäte und Gäste. Die Einladung erfolgte frist- und formgerecht, d. h. die Tagesordnung wurde den Gemeinderatsmitgliedern rechtzeitig zugestellt. Der Bürgermeister stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist. Für die Sitzung haben sich die Gemeinderäte Weise, Konkol und Thiele entschuldigt. GR Thiele bat im Vorfeld der heutigen Sitzung um Aussetzung des TOP 5 (Kurtaxsatzung), weil hierzu noch Klärungsbedarf besteht. BM Hähnel bittet um Abstimmung. Die Gemeinderäte stimmen dem Antrag von GR Thiele einstimmig zu. Damit wird der TOP 5 von der heutigen Tagesordnung genommen.

TOP 2 Protokollkontrolle

Zur Protokollierung der Sitzung vom 8.8.2013 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift ist somit in vorliegender Form bestätigt.

TOP 3 Informationen und Sonstiges

Herr Hähnel berichtet, dass uns das Hochwasser immer noch intensiv beschäftigt. Verschiedene Maßnahmen haben Bauverzug, weil die Handwerker in der Region überall bei den Hochwassermaßnahmen tätig sind. Bei der Instandsetzung im Kindergarten wurden Lösungsmöglichkeiten in Erwägung gezogen, die es noch abzuklären gilt. So werden z. B. um Schäden in der Größenordnung wie 2002 und 2013 zu vermeiden, neben der Flutung des Kellers, eine Pegelmessung für den Lachsbach auf dem Grundstück des Kindergartens vorgesehen. Dazu soll die gemeindeeigene Telefonleitung genutzt werden. Der Wasserstand ist dann direkt im Gerätehaus der FFW einsehbar und Fehlinformationen können zukünftig ausgeschlossen werden.

Alle von der Kommune angemeldeten Hochwasser-Maßnahmen wurden vom Wiederaufbaustab bestätigt. Diese Maßnahmen, gilt es schrittweise umzusetzen.

Die Baumaßnahme S 163 hat durch die beiden Ampelstandorte besonders viel Stau verursacht, besonders am 3. Oktober. Eine

Parallelschaltung ist technisch nicht umsetzbar, weil 2 unabhängige Baufirmen mit verschiedenen Ampeln beauftragt sind.

Die Inbetriebnahme des Kindergartens wird voraussichtlich nicht vor dem 15. November möglich sein. Durch die Umverlegung der Heizung usw. ins 2. OG ist auch die Überarbeitung des Brandschutznachweises erforderlich. Allein die Planungskosten dafür betragen ca. 4 T€.

TOP 4 Anfragen der Einwohner

Herr Schmidt fragt an, ob die durch die Straßenbaumaßnahme gefällten Bäume nicht auf der Höhe sondern im Bereich der Kapelle gepflanzt werden könnten.

BM verweist darauf, dass über die Baumaßnahme S 163 schon viel diskutiert wurde. Es gibt einen Planfeststellungsbeschluss, die dort getroffenen Festlegungen sind bindend.

Herr Hering bemängelt, dass auf der Pestalozzistraße kein Schild mit dem Hinweis „Vorsicht Kinder“ in der Nähe des Ausweichquartiers für den Kindergarten aufgestellt wurde.

Des Weiteren fragt er zum Stand der Beantragung Erholungsort nach.

BM Hähnel verweist darauf, dass die Pestalozzistraße am Teich mit 30 km/h ausgeschildert ist. Es hält sich aber keiner an die Beschilderung, selbst in verkehrsberuhigten Bereichen nicht.

Zur Frage des anerkannten Erholungsortes sind die Voraussetzungen, vor allem im OT Wendischfähre noch nicht gegeben, erklärt der BM.

So fehlen z. B. ein öffentliches WC, ein Fuß- und Radweg. Erst wenn der Straßenbau abgeschlossen ist, können diese und weitere Voraussetzungen geschaffen und erfüllt werden.

Herr Henke möchte wissen, wann die Straßenränder und -gräben von der Gemeinde gemäht werden. Aufgrund der Krankheit des Gemeindegärtners sollte der Bauhof Bad Schandau um Unterstützung gebeten werden.

BM Hähnel versichert, dass die Arbeiten sobald wie möglich durchgeführt werden. Für die wenigen Ränder, die einer Pflege bedürfen, gibt es Vorkehrungen zur langfristigen Beseitigung. Die Thematik des wildabfließenden Wassers oder des ungeordnet abfließenden Wasser bereitet generell Probleme. Zukünftig wird es eine neue Sichtweise auf die Thematik Wasserableitung im ländlichen Raum geben. Wenn es um den speziellen Fall geht, wird in Kürze, noch in diesem Jahr ein Dränrohr in den Graben eingebracht und zugeschottert. Dann wird dort kein Rasen mehr wachsen, aber wo die Anlieger ihr wildabfließendes Regenwasser ableiten, ist nicht Sache der Gemeinde. Er verweist auf das Wasserhaushaltsgesetz und betont, dass es ein Gewohnheitsrecht nicht gibt.

Herr Henke verweist auch auf die Ränder am Zaukenweg und der Alten Schandauer Straße. GR Viebig äußert dazu, dass es sich hierbei größtenteils um Privatgrundstücke handelt und die Gemeinde darauf keinen Einfluss hat.

Herr Schmidt fragt zur Durchführung des Winterdienstes nach. BM Hähnel erklärt, dass er aufgrund der Erkrankung des Gemeindegärtners im Moment keine konkrete Aussage machen kann. Er verweist hierzu auf die Anliegerpflichten gemäß Satzung zur Straßenreinigung und Winterdienst.

Herr Füssel kritisiert den ungepflegten Zustand des Weges an der Elbe (Treidlerweg) und Arbeiterweg.

Der BM erklärt, dass die Grünfläche an der Elbe einschließlich des Weges Eigentum des Wasserstraßenamtes sind. Der Arbeiterweg ist nicht öffentlich gewidmet, damit ist nicht die Gemeinde sondern die privaten Eigentümer zuständig. Mit dem vorgesehenen Ausbau des Grenzgrabens wird ein Unterhaltungsweg zur Pflege des Gewässers II. Ordnung errichtet. Des Weiteren verweist er auf das Waldgesetz. Jeder kann einen Wald frei betreten, wenn etwas passiert ist jeder für sich selbst verantwortlich.

TOP 6 Korrektur Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013

Frau Richter informiert, dass die Kommunalaufsicht festgestellt hat, dass die Haushaltssatzung, die im Juli beschlossen wurde, in ihrer Form nicht ganz vollständig war. Es fehlte der Absatz zur Finanzierungstätigkeit, d. h. Kreditaufnahmen und Tilgung. Mit der

Kommunalaufsicht wurde sich geeinigt, dass diese Fehler nicht zur Nichtigkeit des Beschlusses führen und korrigierbar sind, weil die fehlenden Angaben für den Haushalt der Gemeinde Rathmannsdorf nicht relevant sind. Im Amtsblatt wurde bereits die geänderte Fassung abgedruckt. Die korrigierte Fassung wurde zur Information an die GR verteilt.

TOP 7 Vergabe einer Hausnummer

Der BM verliest die Beschlussvorlage. Da kein Diskussionsbedarf besteht, bittet er um Abstimmung.

Beschluss-Nr. 16-08/2013 Abstimmungsergebnis (angenommen) Ja-Stimmen: 7; Nein-Stimmen: 0; Stimmenthaltungen: 0

TOP 8 Beschluss zur Verwaltungsumlage der Jahre 2005 - 2010, 2011 - 2013, ab 2014

Der BM verliest die Beschlussvorlage Nr.: **17-08/2013.**

GR Viebig fragt an, um welche konkrete Summe es sich dabei handelt. BM Hähnel erklärt, dass zwischen den Rechtsvertretungen mehrere Gespräche und auch ein Gespräch mit dem BM der Stadt Bad Schandau geführt wurden.

Dabei wurde sich zu dieser Lösung geeinigt, die auch das OVG Bautzen empfohlen hatte.

Nach seiner Berechnung geht es um einen Rückzahlungsbetrag der Verwaltungsumlage bis zum Jahr 2012 von ca. 159.700 € an die Gemeinde Rathmannsdorf.

Frau Richter bittet, eine kurze Anmerkung machen zu dürfen. Der Gemeinderat kann nicht davon ausgehen, dass sich zu diesen Bedingungen geeinigt wurde. Die im Beschluss festgelegten Beträge weichen erheblich von den Gesprächsergebnissen ab. Es handelt sich um eine Vorlage der Gemeinde Rathmannsdorf, die im Vorfeld keinen Konsens gefunden hat. Mit der Beschlusslage vom Juli hat die Stadt Bad Schandau der Gemeinde Rathmannsdorf ein akzeptables Angebot gemacht, das auch dem OVG als Antwort zugesandt wurde.

BM fügt hinzu, dass der heutige Beschluss beim OVG zur Urteilsfindung eingereicht werden muss.

Er ist der Meinung, dass der Stadt Bad Schandau ein ganzes Stück in der Höhe der Verwaltungsumlage entgegengekommen ist und seitens der Gemeinde Rathmannsdorf Zugeständnisse gemacht wurden. Die Stadt Bad Schandau will durchgängig eine jährliche Umlage von 110 €/Einwohner, als Ausnahme die Jahre 2011 bis 2013 mit 120 €/Einwohner für erhöhte Aufwendungen zur Doppikeinführung.

Frau Richter ergänzt, das ab 2014, so der Vorschlag, wieder ein Wert von 110 €/Ew mit entsprechender Progression anzuwenden ist. Einen Wert darunter festzulegen, steht überhaupt nicht zur Disposition, weil das OVG ab dem Jahr 2000 bereits einen Wert von 110 €/Einwohner als angemessen ansieht.

Abstimmungsergebnis (angenommen)

Ja-Stimmen: 7; Nein-Stimmen: 0; Stimmenthaltungen: 0

TOP 9 Anfragen der Gemeinderäte

GRIn Weidlich fragt, welche Abschnitte am Schindergraben wieder hergestellt werden sollen?

BM Hähnel antwortet, dass man nach wasserwirtschaftlichen Belangen der Auffassung ist, das Regenwasser dort wo es anfällt, möglichst kurzzeitig zurück zu halten, damit es langsamer abfließen kann.

Durch das Planungsbüro Huste & Partner werden entsprechende Vorlagen erarbeitet. Die Umsetzung wird sich bis ins Jahr 2017 hinziehen.

GR Einkenel fragt nach, ob es sich um die Abschnitte handelt, wo noch nicht saniert wurde. BM Hähnel erklärt, dass es den gesamten Bereich des Schindergrabens vom Eingang Kindergarten bis zur „Abe“, betrifft.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, bedankt sich der BM bei den Anwesenden und beendet 20.03 Uhr die Sitzung.

Für die Durchführung eines nichtöffentlichen Teils besteht kein Bedarf.

Vereine und Verbände

An alle Vermieter von Ferienunterkünften

- Abgabe der Meldescheine

Wir möchten Sie an die Abgabe der Meldescheine für die statistische Ermittlung der Übernachtungen von Urlaubsgästen für das Jahr 2013 erinnern. Geben Sie **diese bitte umgehend oder bis spätestens 15.01.2014 im Gemeindeamt Rathmannsdorf ab**. Einige Vermieter haben bereits mit Saisonende die Meldebelege zur Abrechnung gebracht, dafür auf diesem Wege besten Dank.

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, den 17.12.2013

nach Vereinbarung unter 035028 80433

Sprechstunde des Bürgerpolizisten

Dienstag, den 17.12.2013

15.00 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Bekanntmachung Gemeinde Reinhardtsdorf - Schöna

H a u s h a l t s s a t z u n g der Gemeinde Reinhardtsdorf - Schöna für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. März 2013 hat der Gemeinderat in der Sitzung am 23. Oktober 2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf **1.215.640 EUR**
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf **1.169.355 EUR**
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf **46.285 EUR**
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf **0 EUR**
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf **46.285 EUR**
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf **0 EUR**

- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf **0 EUR**
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf **0 EUR**
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf **46.285 EUR**
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf **0 EUR**
- Gesamtergebnis auf **46.285 EUR**

im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **1.294.455 EUR**
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **1.216.283 EUR**
- Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **78.172 EUR**
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf **1.146.665 EUR**
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **641.196 EUR**
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **505.469 EUR**
- Finanzierungsmittelüberschuss als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **583.641 EUR**
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **5.000 EUR**
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **33.000 EUR**
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **- 28.000 EUR**
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestandes auf **555.641 EUR** festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird

auf
festgesetzt.

550.000 EUR

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:
für die land- und forstwirtschaftlichen
Betriebe (GrundsteuerA) auf
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf
für die Gewerbesteuer auf

300 von Hundert
400 von Hundert
400 von Hundert

§ 6

Weitere Festsetzungen: keine
Reinhardtsdorf, den 04.12.2013
gez. Ehrlich
Bürgermeister

Die Bekanntmachung erfolgt auf Grund des § 76 Abs. 3 SächsGemO mit dem Hinweis, dass der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 in der Zeit

von 16.12.2013 bis 27.12.2013

je einschließlich im Rathaus der Stadt Bad Schandau, Zimmer 14 während der Dienstzeiten der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme ausgelegt wird.

Vom 16.12.2013 bis 20.12.2013 kann zusätzlich im Gemeindeamt Reinhardtsdorf während der Öffnungszeiten Einsicht in den Haushaltsplan genommen werden.

Die Bestätigung der Rechtmäßigkeit der Haushaltssatzung einschließlich der Genehmigung des Höchstbetrages der Kassenkredite durch den Landkreis Sächs. Schweiz - Osterzgebirge (Rechtsaufsichtsbehörde) wurde mit Schreiben vom 02.12.2013 erteilt.

Auf die im § 4 Abs. 4 Sächs.GemO genannten Voraussetzungen der Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und deren Rechtsfolgen wird hingewiesen.

Reinhardtsdorf, den 04.12.2013

gez. Ehrlich
Bürgermeister

**Sehr geehrte Einwohner,
werte Vermieter,**

wir möchten Sie darüber informieren, dass die Gemeindeverwaltung und die Touristinformation in der Zeit vom
23.12.2013 bis 03.01.2014
geschlossen bleiben.

In dringenden Fällen erreichen Sie den Bürgermeister unter der Tel.-Nr. 035028 80224.

*Eine besinnliche Weihnachtszeit und
einen guten Start in das neue Jahr
wünschen Ihnen Bürgermeister
Olaf Ehrlich, die Mitarbeiter der
Verwaltung und des Bauhofes der
Gemeinde.*



Weihnachtsbaumsammlung 2014

Gemeinde	Stadt- bzw. Ortsteil	Ablageplatz	Termine
Reinhardtsdorf-Schöna	Reinhardtsdorf	Parkplatz Gemeindeamt	17.01.
	Kleingießhübel	Parkplatz	17.01.

Anzeigen

Informationen aus der Gemeinde

**Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag**

Allen Seniorinnen und Senioren,
die in der Zeit
vom 14.12.2013 bis 10.01.2014,
ihren Geburtstag feiern, gratulieren
der Gemeinderat und der Bürgermeister
recht herzlich und wünschen alles Gute,
vor allem beste Gesundheit.



**Unser besonderer Glückwunsch gilt
Reinhardtsdorf**

am 17.12.	Frau Irene Protze	zum 86. Geburtstag
am 20.12.	Herrn Gerhard Schwarz	zum 80. Geburtstag
am 22.12.	Herrn Harro Berger	zum 76. Geburtstag
am 25.12.	Frau Christa Nitzschner	zum 79. Geburtstag
am 01.01.	Frau Gertrud Brandt	zum 88. Geburtstag

Schöna

am 15.12.	Herrn Herbert Protze	zum 88. Geburtstag
am 20.12.	Frau Frieda Hering	zum 75. Geburtstag
am 27.12.	Herrn Siegfried Klamt	zum 81. Geburtstag
am 05.01.	Herrn Eberhard Kaps	zum 77. Geburtstag

Ein frohes Weihnachtsfest

und ein gesundes,

glückliches neues Jahr

wünscht

Metallbau Löser
GmbH & Co. KG, Schöna



**Frohe Weihnachten und
alles Gute für das neue Jahr**

wünschen wir von Herzen allen unseren
Kunden, Freunden und Bekannten.

Metall- und Schmiedehandwerk Bohnstedt



Vereine und Verbände

Wie schnell doch so ein Jahr vergeht

Schon wieder ist Weihnachtszeit und das Jahr 2013 neigt sich dem Ende. Rückblickend möchten wir allen Menschen, die uns in diesem Jahr auf vielseitige Weise unterstützt haben und uns zur Seite standen, recht herzlich **Danke** sagen.

Mit Hilfe und Unterstützung kann man gemeinsam ganz viel erreichen. Das kann man in unserer Einrichtung gerade wieder mal sehen. Zum Elternbastelabend sind viele Heinzelmännchen (Eltern) erschienen und wir haben gemeinsam alle Räume unserer Kita märchenhaft gestaltet und weihnachtlich geschmückt, jede Gruppe hat einen Adventskalender bekommen. Die Kinder haben am nächsten Morgen mit staunenden Gesichtern innegehalten und sich alles angeschaut. Ihre Freude war deutlich zu sehen. Überraschung gelungen!

Auch im Jahr 2014 freuen wir uns über jede Art von Unterstützung. Beispielsweise soll unsere Kinderwerkstatt hergerichtet werden und „in Betrieb gehen“, unsere Einrichtung arbeitet weiter daran, den Titel „Kneipp-Kita“ zu bekommen, etc. Wer uns helfen möchte, kann sich gern an uns wenden, Tel. 80314.

Vergangene Woche waren alle Omas und Opas der Kindergarten- und Krippenkinder eingeladen, wir haben für sie gebacken und ein kleines Programm aufgeführt. Danach durften die Großeltern noch basteln.

Mit ein paar Liedern und Gedichten werden die Kindergartenkinder auf dem Reinhardtsdorfer und die Hortkinder auf dem Schönaer Weihnachtsmarkt Adventsfreude verbreiten.

Und dann warten wir nur noch auf den Weihnachtsmann und sind gespannt, was der wohl für uns alle mitbringen wird?

Alle Kinder und Mitarbeiter der Kita Wirbelwind wünschen eine schöne und gesegnete Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr!



Anzeigen



Ein besinnliches
Weihnachtsfest und alles
Gute für das Jahr 2014

wünschen wir allen Kunden,
Freunden und Bekannten.

Bäckerei und Lebensmittelhandel

Roland Keller, Schöna, Tel. 03 50 28 / 80 3 48



Auf diesem Wege bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die gute Zusammenarbeit und wünsche allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Gerda Viehrig

Seniorenheim „Am Kleinen Zschirnstein“
Kleingießhübel

Von Herzen frohe Weihnachten!

Für Ihr Vertrauen im alten Jahr sagen wir herzlichen Dank! Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen Gesundheit, Glück und viel Erfolg!



Fam. Olaf Ehrlich

Gasthaus und Pension Zirkelstein

Hauptstr. 37b · 01814 Schöna

**Der Vorstand
der AWO-Gruppe Schöna**

wünscht allen Seniorinnen und Senioren ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für das Jahr 2014!



Anzeigen

Meinen Patienten, Kunden und Bekannten wünsche ich frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Heike Falke

zugelassene Heilpraktikerin

**Physiotherapeutische Praxis
mit Schönheitspflege und Sauna**

Hauptstraße 33 d
01814 Reinhardtsdorf
Telefon 035028 / 80345
Telefax 035028 / 80347
www.praxis-falke.de

Neuigkeiten aus der Praxis

- ab Januar wieder Rückenschule
- ab 07.01. Yoga



Der Heimatverein Schöna wünscht

all seinen Mitgliedern, den Einwohnern von Schöna, Reinhardtsdorf und Kleingießhübel eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2014 Gesundheit und Zufriedenheit.



Senioren - Schöna

Januar 2014

Mittwoch, 08.01.2014 Kegeln in der „Kaiserkrone“
Beginn: 14.00 Uhr

Allen Kunden,
Freunden und Bekannten
ein frohes Fest und alles
Gute für das neue Jahr
wünscht

**TE-BAU
Thomas Schatlowski**



**Allen Kunden, Freunden und
Bekanntem herzliche
Weihnachts- und
Neujahrsgrüße.**

Gunter Arnold
Hauptstr. 24
01814 Reinhardtsdorf
Tel./Fax 03 50 28/8 04 35



MMA
METALLBAU ARNOLD

**Stahlbau/Schmiede
Leichtmetallbau
Schlüsseldienst**

**Am Ende eines arbeitsreichen Jahres ein Dankeschön
für die angenehme Zusammenarbeit.**

**Für das neue Jahr wünschen wir
Ihnen Gesundheit, Glück und Erfolg.**

Danke !

*Für das Vertrauen im vergangenen Jahr
möchten wir uns auf diesem Wege bei unseren
Kunden, Geschäftspartnern und Freunden
herzlich bedanken.*

*Wir wünschen allen friedvolle Weihnachten
und alles erdenklich Gute für das neue Jahr!*

FTA **Mehnert GmbH**
Fenster-, Tür- und Ausbautechnik

Reinhardtsdorfer Fensterbau

Schrammsteinblick 59c
01814 Reinhardtsdorf
Tel. 03 50 28 / 8 07 25
Fax 03 50 28 / 8 07 24
Mobilteil. 01 72 / 8 78 52 86

FENSTER
HAUSTÜREN
ROLLLÄDEN
WINTERGÄRTEN
INNENTÜREN
TROCKENBAU
WARTUNGSSERVICE



Abwasserzweckverband Bad Schandau

Haushaltssatzung des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau

für das Wirtschaftsjahr 2014

Auf Grund des § 58 Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in Verbindung mit dem § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) hat die Verbandsversammlung am 26.09.2013 folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2014 beschlossen:

§ 1

Es betragen

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Im Erfolgsplan | |
| die Erträge | 1.830.308 € |
| die Aufwendungen | 1.800.970 € |
| der Jahresgewinn | 29.338 € |
| 2. Im Liquiditätsplan | |
| der Mittelzufluss aus laufender | |
| Geschäftstätigkeit | 435.483€ |
| der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit | 1.066.500 € |
| der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit | 660.415 € |

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|-------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 322.900 € |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 1.209.000 € |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 360.000 € |

Bad Schandau, 04.12.2013

Abwasserzweckverband Bad Schandau

Eggert

Verbandsvorsitzender

Die Haushaltssatzung des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau wurde mit Bescheid vom 02.12.2013 durch die Rechtsaufsichtsbehörde in der vorstehenden Form genehmigt.

Die Bekanntmachung erfolgt auf Grund des § 58 Abs. 1 SächsKomZG i.V.m. § 76 Absatz 3 Satz 2 SächsGemO mit dem Hinweis, dass die Haushaltssatzung 2014 und der Wirtschaftsplan des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau in der Zeit von **Dienstag, den 17. Dezember 2013 bis Freitag, den 3. Januar 2014** im Zimmer 25 der Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3, 01814 Bad Schandau, während der Dienstzeiten ausliegen.

Hinweis:

Auf die im § 4 Absatz 4 SächsGemO genannten Voraussetzungen der Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen wird hingewiesen.

Schulnachrichten

Goethe Gymnasium Sebnitz

Wir präsentieren

Am Goethe-Gymnasium Sebnitz wird das „Lernen lernen“ weitergeführt mit einem besonderen Projekttag in Klassenstufe 7. Dieser fand unter dem Motto „Wir präsentieren“ am Dienstag, dem 19. November 2013, statt.



Jeder Schüler absolvierte zwei Gruppen, in denen speziell eine der Präsentationstechniken geübt wurde. Zur Auswahl standen folgende Themen:

Plakatgestaltung, Computerpräsentation, Foliengestaltung, Arbeitsblattstruktur sowie Art und Weise des Vortragens. Neu war, dass jeder Durchgang drei Schulstunden in Anspruch nehmen konnte. In kleinen Gruppen lernte und übte man, obendrein mussten die Arbeitsergebnisse gleich vorgestellt werden. Für diesen Arbeitsablauf wurde durch eine neue Planung genügend Zeit geschaffen.

Damit alle Projektteilnehmer einen Einblick in die Themenvielfalt gewinnen konnten, präsentierten am Ende in jeder Klasse die besten Schüler ihre Resultate. So erwarben die Gymnasiasten Kenntnisse, die sie bei jedem Vortrag dringend brauchen.

Arbeitsgruppe „Lernen lernen“

Leseratten des Goethe-Gymnasiums im Wettstreit

Am 2. Dezember war es wieder so weit: Die besten Leser der Klassen 5 und 6 traten in den Wettstreit. Punkt zwölf startete das Event im schön gestalteten Spielsaal des Goethe-Gymnasiums. Zuerst wurde aus einem selbst gewählten Buch gelesen. Hier erkannten die zahlreichen Zuschauer aus den Klassen der Wettbewerbsteilnehmer schon die echten Leseratten. Aber in der zweiten Runde mussten Pflichttexte vorgelesen werden. Der Fremdtex wurde von den Organisatoren vorgegeben. Wir Deutschlehrer wählten im Vorfeld „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ von Andreas Steinhöfel und „Percy Jackson: Diebe im Olymp“ von Rick Riordan aus. Die Leiterin der Veranstaltung Frau Delling präsentierte die Bücher kurz und alle Teilnehmer aus einer Altersklasse trugen eine fortlaufende Fassung vor. Die Lesedauer pro Kind machte etwa zwei Minuten aus. Alle Vorleser hatten sich in den Klassenausscheiden qualifiziert und waren gut vorbereitet. Strenge Urteile gab es von der Jury, bestehend aus Schülern und Lehrern.

Am Ende siegten Luisa Hänzel in der fünften Jahrgangsstufe und Karoline Clausnitzer bei den Sechsten. Herzlichen Glückwunsch! Die Platzierten erhielten Urkunden und Büchergutscheine.

Karoline wird unsere Schule beim Regionalauscheid vertreten. Wir wünschen ihr viel Erfolg.

Fachschaft Deutsch



**VERLAG
LINUS
WITTICH**

**Amtsblatt der Stadt Bad Schandau
und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna**

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
- An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0,
- Telefax: (0 35 35) 4 89-115, Fax-Redaktion 489-155
- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz,
Herr Matthias Riedel, 01855 Sebnitz, Heringswalder Str. 9,
- Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45, Funk: 01 71/3 14 75 42
- E-Mail: matthias.riedel@wittich-herzberg.de
- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Oberschule Königstein - Kreisfinale im Volleyball

Am 21.11.2013 fand in Dohna das Kreisfinale im Volleyball der Jungen der Jahrgänge 1999 bis 2002 statt. Mit der Oberschule Stolpen, der Oberschule Dohna, dem Goethegymnasium Sebnitz und uns, der Oberschule Königstein, nahmen vier Mannschaften daran teil. Je vier Jungen spielten auf einem 7 x 14 Meter großen Spielfeld gegeneinander.

Zuerst hatten wir uns mit dem Goethegymnasium Sebnitz auseinanderzusetzen. Nach einer anfänglichen Nervosität konnte unser Team zu seinem Spiel finden und gewann den ersten Satz mit 15 : 10. Der zweite Durchgang begann wesentlich umkämpfter. Im Spielverlauf konnten wir uns aber wieder absetzen und gewannen den Satz (15 : 11) und somit das Spiel. Das erste Ziel war erreicht. Anschließend wartete der zweite dicke Brocken auf uns, die Oberschule Stolpen. Das Spiel war von sehr guten spielerischen Aktionen geprägt. Im ersten Satz konnten wir unser Spiel aufziehen und somit Stolpen unter Druck setzen. Ein 15 : 10 für uns war die Folge. Nun drehte Stolpen auf, unsere Mannschaft war mit einem Male verunsichert. Über ein 8 : 15 kamen wir nicht hinaus. Im Entscheidungssatz konnten wir dann wieder befreiter aufspielen und holten uns den so wichtigen Sieg (15 : 10).

Abschließend hatten wir uns noch mit der Oberschule Dohna auseinanderzusetzen. Ein noch relativ unerfahrenes Team machte es unserer Mannschaft nicht allzu schwer. Wir konnten uns jeweils mit 15 : 5 und 15 : 7 durchsetzen.

3 Spiele - 3 Siege, das kann sich natürlich sehen lassen. Herzlichen Glückwunsch!

Am 23.01.2013 im Regionalfinale in Freital spielen wir gegen die Sieger der anderen Landkreise.

Für unsere Schule waren dabei: Max Müller, Florian-Pasquale Röllig, Toni May, Fabian Berthold und Jacob Hagen.

Ein besonderer Dank an Oma und Opa Berthold für den Hin- und Rücktransport der Sportler.

T. Hortsch - Sportlehrer

Oberschule Königstein Das Polnische Institut Leipzig

Am Mittwoch, dem 27.11.2013, war die Klasse 5b der Oberschule Königstein im Polnischen Institut Leipzig. Am Anfang sind wir in die Vergangenheit Polens gereist. Wir haben die polnische Sprache gelernt. Auch über die Schule in Polen haben wir etwas gelernt. Man hat uns erklärt, dass die Schule dort anders ist als unsere. Über die Bräuche haben wir auch etwas erfahren. Zwei Bräuche wurden uns direkt vorgestellt und wir konnten mitmachen. Den meisten Kindern hat es Spaß gemacht.

Die Klasse 5a war bereits einen Tag vor uns in Leipzig.

A. Altmann, V. Schwalbe (Klasse 5b)



Lokales

Nah dran an Teilnehmern und Interessenten - VHS jetzt bei Facebook

Soziale Netzwerke, Smartphones und schnelle Kommunikation sind heute nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken. Seit einigen Wochen gibt es die Volkshochschule Sächsische Schweiz-Osterzgebirge nun auch mit einer offiziellen Seite im sozialen Netzwerk Facebook: www.facebook.com/vhs.ssoe. Diese Seite wird den bereits gut frequentierten Internetauftritt der VHS ergänzen und dabei den direkten Dialog mit Kursteilnehmern und Interessenten ermöglichen. Mit der Vorstellung neuer Kursangebote, Fortbildungsmöglichkeiten und dem ein oder anderen interessanten Einblick wird die Facebookseite regelmäßig über die Aktivitäten rund um die VHS im Landkreis informieren.

„Die VHS möchte dort präsent sein, wo sich immer mehr Kursteilnehmer und auch potenzielle Interessenten regelmäßig aufhalten. Dadurch können diese schneller und einfacher an Informationen gelangen und auf diesem Wege auch mit uns in Kontakt treten“, so Andree Klapper, Geschäftsführer der VHS Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

In Zukunft soll das Onlineangebot der VHS auch durch Bewegtbilder auf den eigenen Youtube-Kanal: <http://www.youtube.com/vhsssoe> ergänzt werden.

Wie die Facebook-Präsenz angenommen und von den „Fans“ wertgeschätzt wird, werden die kommenden Wochen zeigen. Die VHS freut sich in jedem Falle über Rückmeldungen.

Das NationalparkZentrum Sächsische Schweiz bedankt sich für das gute Miteinander in 2013!

Liebe Einwohner und liebe Gäste,

die Belegschaft des NationalparkZentrums Sächsische Schweiz möchte sich bei **Ihnen bedanken für Ihr teilnehmendes Interesse, Ihre Unterstützung und Ihr Wohlwollen**, das Sie uns in diesem Jahre angeeignet haben. Wir wünschen Ihnen eine Weihnachtszeit voller Licht äußerer und innerer Wärme. Bleiben Sie gesund und uns auch in 2014 treu gewogen.

Aktuelle Öffnungszeiten des NationalparkZentrums

bis 5. Januar 2014: täglich (außer montags) 9.00 - 17.00 Uhr

24. Dezember 2013: geschlossen

31. Dezember 2013: 9.00 - 16.00 Uhr

6. bis 31. Januar 2014: Schließmonat

Februar 2014: täglich (außer montags) 9.00 - 17.00 Uhr, in den Winterferien vom 17. bis 28. Februar täglich 9.00 - 17.00 Uhr

März 2014: täglich (außer montags) 9.00 - 17.00 Uhr

Der Zugang zum NationalparkZentrum ist in den oberen zwei Etagen weitestgehend uneingeschränkt möglich. Lediglich die unterste Etage bleibt wegen Sanierungsarbeiten bis auf Weiteres für den **Besucherverkehr gesperrt. Aufgrund dieser Einschränkung gelten reduzierte Eintrittspreise:**

Erwachsene 2,- € sowie Kinder ab Schulalter 1,- €.

Anschrift und Kontakt

NationalparkZentrum Sächsische Schweiz, Dresdner Str. 2B in Bad Schandau: Tel.: 035022 50240 www.lanu.de

Ausblick 2014

Das Veranstaltungsprogramm des NationalparkZentrums für 2014 ist in Planung. Es wird zu Saisonbeginn sowohl in gedruckter Form als auch im Internet veröffentlicht. Auf Wunsch vieler Amtsblatt-Leser hier vorab die wichtigsten Termine unserer sehr beliebten geologischen Exkursionsreihe „Geologie erleben“:

- **Geologische Exkursionen** mit Rainer Reichstein jeweils Samstag, ca. 10 bis 14 Uhr:

25.01.: Festung Königstein. 01.03.: Schwedenlöcher, 12.04.: Vorderer Großer Zschand, 17.05.: Alter Wildenstein, 28.06.: Pfaffen-

stein, 02.08.: Thorwalder Wände (bis 16.00 Uhr!), 13.09.: Bielatal, 25.10.: Hinterer Großer Zschand, 29.11.: Kirmitzschtal - Hohe Liebe, • **Geologische Vorträge** mit Rainer Reichstein, jeweils 19.00 Uhr: Freitag, 17.10.: „Große Wunder am Großen Zschirnstein“ Donnerstags, 30.10.: „Die ersten 10 Millionen Jahre“

Vormerken sollten Sie sich außerdem **Sonntag, 25. Mai, ab 18.00 Uhr, „Blaue Stunde im Botanischen Garten. Musik und Blüten zur Dämmerung“**. Der Botanische Garten von Bad Schandau wird an diesem Abend ein neues, völlig ungewohntes Gesicht zeigen.

Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. informiert

„Ehrenamtspreis im Sport“ vergeben

Einmal im Jahr stehen auch in unserem Landkreis die Ehrenamtlichen der Sportvereine im besonderen Blickpunkt. Am 21. November zeichnete der Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wieder verdienstvolle Frauen und Männer im würdigen Rahmen im Romantik-Hotel „Deutsches Haus“ mit dem „Ehrenamtspreis im Sport“ aus. Seit 1998 wurde diese Auszeichnung bisher 216-mal vergeben.

Die hohe Wertschätzung für das Ehrenamt wurde auch durch die Anwesenheit von Michael Geisler, Landrat unseres Landkreises und Joachim Krieg, Regionaldirektor der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, dokumentiert. Zuvor hatte Kreissportbund-Präsident Roland Matthes alle Teilnehmer herzlich begrüßt.

Zur Tradition dieser Auszeichnungsveranstaltung gehören neben einer Urkunde und Blumen auch eine Miniaturausgabe der Postmeilensäule aus sächsischem Sandstein und eine Armbanduhr der „Frauenkirchen-Edition“ der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. Der „Ehrenamtspreis im Sport“ ging in diesem Jahr an: Antje Göhler (SV Langenwolmsdorf), Sybille Haufe (ESV Lokomotive Pirna), Peggy Kotkamp (SV Kurort Rathen 52), Andreas Weiß (OG Pirna des SBB), Karl Schubert (Klingenberger SV Weißeritztal), Uwe Plenig (SG Motor Wilsdruff), Marcel Kleinod (SV Wacker Mohorn), Günther Nitschke (Hartmannsdorfer SV Empor 1922), Jörg Schubert (SG Schellerhau), Frank Küchler (SV Königstein), Tino Hortsch (SV „Einheit“ Krippen) und Peter Oehme (SV Fortschritt Pirna).



Foto: Daniel Förster

Sportlicher Auftakt im neuen Jahr

Neujahrslauf in Heidenau

Traditionell beginnt das neue Sportjahr im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in Heidenau. Bereits zum 38. Mal lädt der SSV Heidenau am 1. Januar 2013 zum Neujahrslauf ein. Der Lauf wird 11.00 Uhr an der Sporthalle des Pestalozzi-Gymnasiums an der Hauptstraße gestartet.

Der volkssportliche Jahresauftakt für jedermann führt über ca. 2000 m durch das angrenzende Wohngebiet. Für die zehn besten Frauen und zehn besten Männer gibt es Urkunden und kleine Preise. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sportliche Höhepunkte im Olympiawinter in Altenberg

Der Olympiawinter bringt auch für unseren Landkreis zwei hochkarätige Sportveranstaltungen. Vom 13. bis 19. Januar findet im DKB-Eiskanal von Altenberg der FIBT Weltcup der Rennrodler statt (www.bobbahn-altenberg.de). Und in der „Sparkassenarena“ Altenberg wird vom 15. bis 19. Januar der IBU-Cup Biathlon (www.biathlon-osterzgebirge.de) ausgetragen. Beide Veranstaltungen nutzen zahlreiche Nationen noch für ihre Olympiaqualifikation für Sotschi.

Wichtige Termine im Januar

10. Januar 2014

Bis zu diesem Termin müssen in der KSB-Geschäftsstelle Pirna die Unterlagen für den LSBS zur Bestandserhebung per 01.01.2014 und der Antrag für das Projekt „Breitensportentwicklung“ mit der aktualisierten Liste der lizenzierten Übungsleiter vorliegen. Auch die teilnehmenden Vereine an der Online-Bestandserhebung „Vermi-net“ müssen ihre Daten bis zu diesem Termin online eingeben haben.

31. Januar 2014

Bis zu diesem Termin müssen in der KSB-Geschäftsstelle Pirna alle Anträge auf Sportförderung über den Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge vorliegen. Das betrifft die Projekte Talentstützpunkte, Breitensportveranstaltungen, Meisterschaften, Neugründungen

Verein/Abteilungen und Sportgeräte/Sportmaterial.

Bitte beachten, dass bei allen Dokumenten mit rechtsverbindlichen Unterschriften nur das Original an die Geschäftsstelle gesandt wird. Entsprechend Förderordnung des KSB sind für alle ausgereichten Fördermittel 2013 Verwendungsnachweise dem KSB zu übergeben.

Kontakt: KSB-Geschäftsstelle Pirna: Postfach 10 02 36, 01782 Pirna oder Gartenstraße 24, 01796 Pirna, Tel.: 03501 491900, Fax: 03501 4919019, E-Mail: info@kreissportbund.net

Grüße zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

Die Mitglieder des Präsidiums und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wünschen allen Mitgliedern in den Sportvereinen, deren Angehörigen, den Kampf- und Schiedsrichtern, den Trainern und Übungsleitern, den Sponsoren, Partnern und allen Freunden des Sports ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches Sportjahr 2014.

(WoVo)

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



EUROREGION ELBE/LABE

Letzte Fördermittel aus dem Budget des Kleinprojektfonds Ziel 3 in der EUROREGION ELBE/LABE sind gebunden



Am vergangenen Freitag entschied der binationale Lokale Lenkungsausschuss in Ústí nad Labem über die Förderung von letzten vierzehn deutsch-tschechischen Vorhaben mit rund 101 Tausend Euro aus Mitteln der Europäischen Union, im Rahmen des Kleinprojektfonds Ziel 3 in der EUROREGION ELBE/LABE im Förderzeitraum 2007 - 2013.

„Chancen Juniorenfriedensfahrt - Terežín 2014“ ist das bestbewertete Vorhaben. Das grenzüberschreitende Etappenrennen wird durch den tschechischen Verein Slavoj Terežín in Zusammenarbeit mit dem Dresdner Partnerverein Internationale Sachsen-Tour des Radsports e. V. im Mai 2014 durchgeführt. Im Bereich Förderung von Maßnahmen im Bereich Kooperation in den Bereichen Humanressourcen, soziokulturelle Entwicklung und partnerschaftliche Zusammenarbeit haben die Partnerstädte Benešov nad Ploučnicí und die Stadt Heidenau grünes Licht für das Projekt „Aktive Senioren“ erhalten. Im Rahmen dieses Vorhabens werden drei gemeinsamen Veranstaltungen, die traditionelle Rosenmontagsfeier und die ebenfalls traditionelle Ausstellung zum Benešover Ostereimalen sowie ein dreitägiger Bildungskurs zur räumlichen Gestaltung, organisiert. Die Laufzeit der bestätigten Kleinprojekte endet aufgrund Beendigung des Förderprogramms zum 30. Juni 2014. Danach folgen die Abrechnungsprüfung sowie die Auszahlung der Fördermittel an Projektträger. In diesem Förderzeitraum konnten sich 255 Projekte für die Förderung qualifizieren. Das entspricht einem Fördervolumen von rund 3,1 Millionen Euro. Die im Kleinprojektfonds Ziel 3/Cil 3-Programm zur Verfügung stehenden Fördermittel für die laufende Förderperiode 2007 - 2013 sind damit vollständig gebunden.

Gegenwärtig wird an den zukünftigen Programmdokumenten der neuen Förderperiode 2014 - 2020 zielstrebig gearbeitet. In die Vorbereitung des Kleinprojektfonds in der neuen Programmperiode im sächsisch-tschechischen Grenzgebiet sind die Euroregionen beiderseits der Grenze eingebunden. Das Folgeprogramm wird allerdings nicht fristgerecht im Jahr 2014 beginnen können.

**VVO**

Schnell vernetzt unterwegs

RVD und VVO testen WLAN-Angebot in Regionalbussen

„Mit WLAN in den Bussen kann man die Fahrtzeit jetzt noch sinnvoller nutzen“, sagte Dirk Geppert, Mitarbeiter für neue Medien im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) heute bei der Vorstellung der neuen Technik in Dresden. „Manche Fahrgäste lesen, andere schlafen und wieder andere können jetzt zügig im Netz surfen.“ Im Rahmen eines auf ein Jahr angelegten Pilotprojektes haben der Regionalverkehr Dresden (RVD) und der VVO zwei Busse mit WLAN-Technik ausgestattet. Die beiden Busse sind besonders gestaltet worden, um auf das neue

Angebot aufmerksam zu machen. Große „WLAN on Board“ Schriftzüge weisen auf das schnelle Internet hin. „Ein blauer Bus wird zukünftig vor allem auf unserer Linie 360 zwischen Dresden und Dippoldiswalde im Einsatz sein“, erläuterte Volker Weidemann, Leiter Markt und Vertrieb beim RVD. „Ein roter Gelenkbus fährt zukünftig vorrangig im Stadtverkehr Freital. Wir wollen so herausfinden, wie intensiv das neue Angebot auf den unterschiedlichen Strecken genutzt wird.“ Insbesondere auf den Regionalbuslinien mit längeren Fahrtzeiten im ländlichen Raum bietet das Angebot jetzt die Möglichkeit, die Zeit im Bus effizient zu nutzen. Der neue Service ist für die Fahrgäste kostenfrei und einfach nutzbar. „Man sucht sich einfach das WLAN-Netz des Busses mit dem Smartphone oder Laptop, akzeptiert die Nutzungsbedingungen und schon ist man online“, erklärte Dirk Geppert. „Mit WLAN kann man wesentlich schneller E-Mails abrufen, die aktuelle Tageszeitung online lesen, surfen und natürlich nachsehen, ob der Anschlussbus auch pünktlich unterwegs ist.“ Die Busse sind mit einem Router ausgerüstet und über UMTS mit dem Internet verbunden. Der Hersteller der Technik sitzt in Radeberg. „Wir haben insgesamt 2.500 Euro in die Umsetzung investiert“, sagte Volker Weidemann. „Natürlich kann es trotz der modernen Technik zu Abbrüchen kommen: Die Netzabdeckung von UMTS ist teilweise noch schlecht und ein Bus kann auch mal ein Funkloch erwischen. Insgesamt sind wir aber optimistisch, dass die Fahrgäste die Verbesserung zu schätzen wissen.“ Bereits vor dem offiziellen Start des Projektes hatten einige Schulkinder das WLAN-Angebot entdeckt und bereits genutzt. Neben dem WLAN-Angebot im VVO gibt es derzeit in Deutschland unter anderem Projekte in Hamburg und Bremerhaven, um Erkenntnisse über das mobile Internet im öffentlichen Personennahverkehr zu gewinnen. Der RVD wird seine Erfahrungen während des Projektes gemeinsam mit den Unternehmen im Verbund und dem VVO auswerten und über eine Fortführung und mögliche Ausweitung des Angebotes entscheiden.



Anzeige



**Wir sind verheiratet.
Wir sind glücklich.
Wir sind dankbar.**

Ein herzliches und tiefempfundenes *Dankeschön* sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die unzähligen Glückwünsche, einfallsreichen Geschenke und liebevollen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Hochzeit am **9. November 2013**.
Durch Euch wurde dieser Tag für uns einzigartig.

Sandra & Stephan Hoyer

KALEB - Veranstaltungen Januar 2014

Veranstaltungsort ist (wenn nicht anders angegeben) immer KALEB e. V., Sebnitz, Schandauer Straße 10

Die Veranstaltungen sind - wenn nicht anders erwähnt - kostenlos.

KALEB übernimmt keine Haftung für Unfälle auf dem Weg zu/von den Veranstaltungen und während dieser!

So., 05.01.

15.00 Uhr Nachweihnachtliches Beisammensein bei unserer Vorsitzenden. Ort: Fam. Gleich in Polenz, Mittelweg 147.

Do., 16.01.

19.30 Uhr Ein Leben für die Bahn ...
Herr Günther Gebauer, langjähriger Bahnhofsvorstand des Bahnhofs Sebnitz zeigt Bilder von der Sächs.-Böhm Semmeringbahn und macht ein Stück regionale Bahngeschichte lebendig.

So., 26.01.

10.00 Uhr Kaleb-Gottesdienst in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Bad Schandau. Ort: Bad Schandau, Kirnitzschalstraße 39

Fr., 31.01.

18.00 Uhr Abendlicher Bummel durch das winterliche Pirna. Manfred Bartsch, der lange als Stadtführer in Pirna gearbeitet hat, zeigt uns verborgene Winkel der Elbestadt. Anschließend treffen wir uns bei ihm zu einem kleinen Imbiss und Glühwein.

Vorschau:

So., 23.02.

16.00 Uhr Kaleb stellt sich vor ...
Kaleb-Nachmittag im Begegnungszentrum „Oase“ in Pirna, Schloßstraße 6, bis 18.00 Uhr

Telefon: 035971 57771, E-Mail: sebnitz@kaleb.de
Bitte schauen Sie ab und zu auch auf unsere Internetseite www.kaleb-sebnitz.de, da oft noch nach Erstellung des Planes Veranstaltungen ins Programm genommen werden und in seltenen Fällen auch einmal eine Veranstaltung kurzfristig ausfallen kann.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

DIE JOHANNITER

Ohne ehrenamtliche Helfer geht es nicht

Johanniter danken allen Freiwilligen

Dresden ? Ohne ehrenamtliches Engagement würde vieles in unserer Gesellschaft gar nicht funktionieren. Auch die Arbeit der Johanniter-Unfall-Hilfe wäre ohne die Unterstützung ihrer bundesweit mehr als 30 000 ehrenamtlichen Helfer nicht denkbar. Allein bei den Johannitern in Dresden engagieren sich über 188 Frauen und Männern für das Gemeinwohl - in ihrer Freizeit und ohne Bezahlung.

Viele der ehrenamtlichen Helfer der Johanniter engagiert übernehmen Aufgaben im Sanitäts- und Rettungsdienst sowie im Katastrophenschutz, also in den klassischen Blaulicht-Bereichen. So waren allein während des letzten Jahrhunderthochwassers über 1300 Johanniter-Helfer an Donau, Elbe und Saale im Einsatz. Das Spektrum ist jedoch weitaus größer. Überall dort, wo Menschen auf Hilfe angewiesen sind, um ihr Leben zu meistern, ist ehrenamtliches Engagement gefragt. Das reicht von Besuchsdiensten für Senioren über die Betreuung von Menschen mit Demenzerkrankungen bis hin zur Begleitung sterbenskranker Menschen im Rahmen der Johanniter-Hospizdienste. Hinzu kommen rund 8300 Kinder und Jugendliche, sie sich in der Johanniter-Jugend engagieren oder in den über 500 Schulsanitätsdiensten der Johanniter bundesweit.

Zu den Grundsätzen der Ehrenamtsarbeit der Johanniter zählt die fundierte Ausbildung: Jeder Helfer durchläuft zur Vorbereitung auf seine anspruchsvollen Aufgaben zunächst eine Grundausbildung und nimmt danach regelmäßig an Weiterbildungen teil. Diese finden sowohl in den Verbänden vor Ort statt als auch in den fünf Bildungsinstituten unter dem Dach der Johanniter-Akademie Münster. So genannte Ehrenamtskoordinatoren vor Ort unterstützen diejenigen, die sich engagieren möchten, ein zu ihren Interessen und Erfahrungen

passendes Aufgabengebiet zu finden und stehen ihnen auch danach jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Johanniter-Regionalvorstand Carsten Herde: „Das Engagement unserer vielen ehrenamtlichen Helfer ist eine zentrale Säule unserer Arbeit. Ohne ihren Einsatz wären viele unserer Angebote gar nicht möglich. Aber nicht nur das: Mit ihrer Begeisterung für ihre Aufgabe und ihrer Lebenserfahrung bereichern und prägen sie unser Miteinander. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.“

Unter den ehrenamtlichen Helfern der Johanniter sind alle Altersgruppen vertreten. Viele wachsen von klein auf in ihre Aufgabe hinein: Rund 12.000 Kinder und Jugendliche bundesweit engagieren sich in der Johanniter-Jugend, z. B. als Gruppenleiter oder in den rund 500 Schulsanitätsdiensten in ganz Deutschland.

Aber auch viele ältere Menschen empfinden es als Bereicherung, sich nach dem Ende ihrer Berufstätigkeit weiter für das Gemeinwohl zu engagieren. Knapp ein Viertel aller über sechzigjährigen Menschen in Deutschland ist ehrenamtlich tätig, so das Ergebnis einer bevölkerungsrepräsentativen forsa-Umfrage mit dem Titel „Lebenswelten 60+“, die im Auftrag der Johanniter-Unfall-Hilfe gemeinsam mit dem F.A.Z.-Institut durchgeführt wurde.

Die Gründe liegen auf der Hand: Der freiwillige Einsatz für andere bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich selbst zu verwirklichen, bringt Wertschätzung und soziale Anerkennung und erhält den Kontakt zu gleichgesinnten Menschen.



7. Sparkassen-Cup der Königsteiner Volleyball Gemeinschaft e. V.

Am Sonnabend, dem 30. November, führte die Königsteiner Volleyball Gemeinschaft e. V. zum 7. Mal den Sparkassen-Cup im Volleyball durch. Sportfreunde des Königsteiner Vereins, aus Pirna und Umgebung, aus Geising und aus der tschechischen Partnerregion spielten in 8 gemischten Mannschaften (jeweils mind. 2 weibliche Spieler pro Mannschaft) um den Pokal der Ostsächsischen Sparkasse.

Nach meist knappen Spieldausgängen setzten sich in den Vorrundengruppen die 1. Königsteiner Mannschaft und die Mannschaften aus Povrly, Graupa und Pirna-Copitz durch, die dann im überkreuzvergleich die Mannschaften für das Spiel um den 3. Platz und die Finalteilnehmer ausspielten. Das Spiel um den 3. Platz war hart umkämpft, am Ende setzten sich die Sportfreunde aus Povrly durch und gewannen 2 : 0 gegen die Geisinger. Noch enger war das Finale: nach einem knapp gewonnenen 1. Satz war die beste Mannschaft der Königsteiner im 2. Satz gegen die Pirna-Copitzer chancenlos und verlor diesen sehr hoch. Der folgende Tie-break konnte nicht spannender sein – erst mit 17 : 15 gewannen am Ende die Königsteiner und sicherten sich damit zum insgesamt 4. Mal den Pokal der Ostsächsischen Sparkasse. Die Pokalübergabe führte zum Abschluss des Turniers die Vertreterin der Sparkasse Frau Ulbricht durch.

Das Turnier war wieder eine gute Werbung für den Königsteiner Volleyballsport, hat allen Beteiligten sehr gut gefallen und wird im nächsten Jahr mit dem dann 8. Pokalturnier fortgesetzt werden.

Dank gilt allen, die sich in die Vorbereitung und Durchführung des Turniers mit eingebracht haben, die für die vielen Kuchen und Esseereien gesorgt haben und besonders unseren 2 Frauen – KeMin und Kerstin – hinter dem Tresen.

Dr. H. Wegner

Kirchliche Nachrichten

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHGEMEINDE BAD SCHANDAU



Gottesdienste

Sonntag, 15. Dezember

- 9.00 Uhr **Porschdorf** - Gottesdienst, Pfrn. Schramm
10.15 Uhr **Bad Schandau** - Abendmahlsgottesdienst,
Pfrn. Schramm

Sonntag, 22. Dezember

- 10.15 Uhr **Bad Schandau** - Abendmahlsgottesdienst,
Pfrn. Schramm

Dienstag, 24. Dezember

- 14.30 Uhr **Porschdorf** - Christvesper mit Krippenspiel
15.30 Uhr **Krippen** - Christvesper mit Krippenspiel
16.00 Uhr **Bad Schandau** - Christvesper mit Krippenspiel
17.30 Uhr **Reinhardtsdorf** - Christvesper mit Krippenspiel
17.30 Uhr **Bad Schandau** - Musikalische Christvesper

Mittwoch, 25. Dezember

- 15.00 Uhr **Krippen** - Abendmahlsgottesdienst,
Pfrn. Schramm

Donnerstag, 26. Dezember

- 9.00 Uhr **Porschdorf** - Abendmahlsgottesdienst,
Pfrn. Schramm

Dienstag, 31. Dezember

- 15.30 Uhr **Reinhardtsdorf** - Gottesdienst, Pfrn. Schramm
17.00 Uhr **Porschdorf** - Gottesdienst, Pfrn. Schramm

Mittwoch, 1. Januar 2014

- 16:00 Uhr **Bad Schandau** - Neujahrskonzert

Sonntag, 5. Januar 2014

- 9.00 Uhr **Reinhardtsdorf** - Gottesdienst, Pfrn. Schramm
10.15 Uhr **Bad Schandau** - Abendmahlsgottesdienst,
Pfrn. Schramm

Montag, 6. Januar 2014

- 19.00 Uhr **Bad Schandau** - Andacht, Pfrn. Schramm

Sonntag, 12. Januar 2014

- 10.15 Uhr **Bad Schandau** - Abendmahlsgottesdienst,
Pfrn. Schramm

Die Musikalische Christvesper in der erzgebirgischen Weihnachtstradition am Dienstag, dem 24. Dezember 2013, 17.30 Uhr, gestalten die Kantorei der Kirchgemeinde Bad Schandau, Kantorin Daniela Vogel (musikalische Leitung und Orgel) und Pfarrerin Luise Schramm. Es erklingt festliche Musik zum Heiligen Abend. Auch dazu laden wir Sie ganz herzlich ein.

Mit einem **Feuerwerk festlicher Musik für fünf Trompeten und Orgel** wollen wir am **1. Januar, 16.00 Uhr** in das Jahr 2014 starten. Sichern Sie sich schnellstmöglich Ihre Karte oder verschenken Sie zu Weihnachten einen Besuch dieses Konzerts. Kartenvorverkauf: Ev.-Luth. Pfarramt Bad Schandau, Dampfschiffstr. 1 und Tourist-Service Bad Schandau, Markt 12

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

- Gottesdienst:** Sonntag 10.00 Uhr
Abendmahl: 2./5. Sonntag 9.00 Uhr
4. Sonntag 11.00 Uhr
Kinderstunde: Sonntag 10.00 Uhr
Bibelgespräch: Dienstag 19.00 Uhr, Ort bitte erfragen unter
Tel.: 035022 42879

Bibelentdeckerclub und Jugend haben Sommerpause
**Aufgrund des Hochwassers treffen wir uns im Gemein-
deraum an der Kirche in Porschdorf.**

Weitere Infos oder Änderungen unter
www.elbsandsteine.de oder Tel.: 035022 42879

Katholisches Pfarramt St. Marien Bad Schandau - Königstein

Liebe Einwohner, liebe Gäste!

„Ein nächtliches „Palaver“ in der Kirche“, so sei die nun folgende Geschichte überschrieben.

In der Nacht vor dem ersten Adventssonntag begab es sich, dass der Küster, der im Haus gleich neben der Kirche wohnte, ein mächtiges Rumoren vernahm. Sofort sprang er aus dem Bett, warf sich den Morgenrock über und eilte flinken Fußes zur Kirche.

Die Tür fand er verschlossen vor, aber nachdem er aufgeschlossen und den Kirchenraum betreten hatte, wurde er Zeuge eines seltsamen Schauspiels: Die Adventskränze, die die Leute am Vortag abgeliefert hatten, damit er sie ein gutes Bild gestaltend vor dem Altar abstellen und der Pfarrer im Gottesdienst segnen sollte, hatten ein mächtiges nächtliches „Palaver“, begonnen. Direkt sinnlos, wie es zunächst erscheinen mochte, war es nicht.

Es handelte sich auch nicht direkt um einen Streit, auch wenn es ziemlich heiß her ging und jeder zu Worte kommen wollte. Vielmehr ging es um interessante und wichtige Inhalte, die nur niemand so richtig wahrnehmen konnte, weil alle durcheinander redeten. Der Küster hörte genau hin und fand diese hohe Wertigkeit heraus. Deshalb erhob er seine Stimme in einem Ton, der vielleicht nicht so sehr in den Kirchenraum passte, aber seine Wirkung zeigte: „Ruheeee!“, konnten die Adventskränze und Kerzen vernehmen. Offensichtlich ein wenig erschrocken ob des ganz anderen Tones des Küsters, trat plötzlich eine unheimliche Stille ein. Dann hörte man den Küster sagen, dass es sicherlich sehr interessant sei, was sie da alles zu erzählen hätten, wohl dass man kaum etwas damit anfangen könnte, wenn alle durcheinander sprächen. Schließlich kam dann jede Kerze, jeder Kranz und jedes Band, das den Kranz umband, zu Worte. Alle konnten reden, und zwar nacheinander. Und alle wurden gehört!

Während eine Kerze am Adventskranz sich darüber beklagte, dass zunächst nur sie und dann an jedem Adventssonntag zusätzlich eine weitere Kerze entzündet werde, und sie dann nur noch ganz klein sei, klagte ein anderer Kranz samt seinen Kerzen darüber, dass die Leute, die ihn besaßen, wohl überhaupt nichts verstanden hätten: Sie zündeten immer gleich alle vier Kerzen an! Sofort wurde von einer anderen Kerze erklärt, dass das durchaus seinen Sinn habe, wenn eine Kerze nach der anderen entzündet wird: Es solle immer heller werden - bis hin zum Weihnachtsfest, an dem dann die vielen Kerzen am Christbaum brennen und die Nacht erhellen würden.

Da merkten die Kerzen, die in einem verborgenen Winkel der Kirche lagerten und die für den Christbaum gedacht waren, auf und stöhnten: „Schön wär's!“. „Na, ist doch wirklich schön!“, rief ein schön geschmückter Adventskranz. „Aber nur, wenn das wirklich erst zu Weihnachten geschieht; man nennt uns immerhin noch ‚Weihnacht-bäume‘, und das wollen wir mit unserem ganzen Schmuck auch sein“, grollte eine schon gefällte und in einem Nebenraum für das Fest bereitstehende Tanne. „Mittlerweile ist es so geworden, dass man uns zu Weihnachten schon keinerlei Beachtung mehr schenkt. Da ist nichts mehr zu spüren von leuchtenden Kinderaugen, die am Heiligen Abend auf den schön geschmückten Baum gerichtet sind! Das ist Geschichte! Das konnten nur noch unsere Vorfahren und deren Vorfahren erleben!“... Für einen Moment trat Stille ein. Dann hörte man ein beifälliges Gemurmel. Jetzt kam endlich eine Kerze zu Wort, welche auf die Beschwerde der „ersten Kerze im

Advent“ einging: „Es heller werden lassen und sich dabei selbst verzehren, dazu sind wir nun einmal da. Und ich denke, dass wir damit durchaus auch den Menschen etwas zu sagen haben: Durch das Handeln eines jeden Einzelnen soll etwas Dunkelheit aus dieser Welt vertrieben werden, soll es weniger Neid, Streit, Not und Krieg geben. Da muss man schon bereit sein, selbst geringer zu werden.“

Diese Meinung ließ einen Adventskranz zu Worte kommen, der zu erzählen wusste, dass es verschiedene Menschen gebe, die nicht nur einfach Kerzen aufsteckten, sondern diesen Kerzen Namen verliehen. Solche Namen seien zum Beispiel „Gerechtigkeit“, „Frieden“ und „Bewahrung der Schöpfung“. Auch der Name „Liebe“ sei schon vergeben worden. In diesem Moment hätte beinahe das rote Band, das einen schönen grünen Adventskranz umband, zu streiten begonnen. Aber das ging ja nun wirklich nicht, denn es wollte klar machen, dass es selbst für das Band der Liebe, das alles hält und umschlingt, stehe. „Liebe ist so vielgestaltig“, dachte es, und so wurde es nun also auch von diesem Band ausgesprochen. Ganz klar, dass bei diesem nächtlichen Gespräch auch mancher Kranz auf seine grünen Zweige als Zeichen der Hoffnung und den Kreis als Zeichen für die Vollkommenheit, die es in Gott gibt und die anzustreben die Menschen berufen sind, sich zu Worte meldete. Ganz klar ist aber auch, und das soll man jetzt erfahren, dass sich das „nächtliche Palaver in der Kirche“ nicht wirklich ereignet hat, sondern nur ein Traum des Küsters war.

Als er aber erwachte, nahm er sich vor, diesen Traum fortan nicht so schnell zu vergessen, sondern in Zukunft die Kerzen, und nicht nur die in der Kirche, bewusster aufzustecken und zu entzünden. Auch wollte er dem Pfarrer davon erzählen. Vielleicht wäre das ja mal ein Thema für eine Predigt. Schön wäre es, wenn Sie, liebe Leser, auch ein wenig darüber nachdenken würden! Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und für das Jahr 2014 Gottes Segen!

Mit herzlichen Grüßen
Pfarrer Johannes Johnne

Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein

14.12.: 17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein, anschließend Beichtgelegenheit bei Pfarrer Gemeinde

15.12.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

21.12.: 17.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau, zuvor 16.30 Uhr Beichtgelegenheit bei Pfarrer Johnne

22.12.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

24.12.: 20.00 Uhr Feier der Christnacht in Königstein

24.12.: 22.00 Uhr Feier der Christnacht in Bad Schandau

25.12.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

25.12.: 15.30 Uhr Hl. Messe im Caritasheim Rathmannsdorf

26.12.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

28.12.: 17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

29.12.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

31.12.: 17.15 Uhr Hl. Messe zum Jahresschluss mit Eucharistischem Segen in Königstein

01.01.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

04.01.: 17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

05.01.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

06.01.: 18.30 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau mit anschließender Fluss-Segnung

Lichtbildervorträge im Vortragsraum der Falkensteinklinik:

13.12.: Herrliche Berge - sonnige Höhen/27.12.: Unterwegs auf der Via Sacra/10.01.: Zittau und sein Gebirge. Beginn jeweils 19.00 Uhr

Wanderungen oder „Schneeschuhspaß“, (je nach Wetterlage) mit dem kath. Urlauberpfarrer:

13.12./27.12./10.01., jeweils 9.30 Uhr ab kath. Kirche Bad Schandau. Für „Schneeschuhspaß“ ist eine tel. Anmeldung erforderlich: 0172 5356467. Ausrüstung kann gestellt werden.

Anzeigen

Danksagung

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot,
der ist nur fern.

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, tröstende Worte, Blumen und Geldspenden sowie das ehrende Geleit beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, unserem guten Vater und Opa, Herrn

Herbert Stephan

zuteil wurden, möchten wir auf diesem Wege allen von Herzen danken. Dank gilt auch dem Hausarzt E. Frenzel und Team, dem Klinikum Pirna, der Hausgemeinschaft, dem Redner B. Wilkens, dem Team vom Erbgericht Porschdorf und dem Bestattungsunternehmen Trede.

Im Namen aller Angehörigen:
Ehefrau Annemarie

Rathmannsdorf, im Dezember 2013

*Ein Mensch ist nicht tot, solange er
in unserem Herzen weiterlebt.*

*Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unserem Herzen bleibst du.*



Schalten Sie eine Traueranzeige in Ihrem Amts- oder Mitteilungsblatt zum Gedenken.



Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
www.wittich-herzberg.de